

Kirche leben – bei uns am Ennert

Pastoralkonzept

der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“, Bonn-Beuel



Stand: Juni 2016

erstellt durch den Pfarrgemeinderat

Vorwort

„Kommt und seht!“

Der Seelsorgebereich „Am Ennert“ besteht aus den Gemeinden Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf. In diesen drei Gemeinden leben knapp 8.000 Katholiken. Im Rahmen der Strukturreform des Erzbistums Köln haben sich die drei Gemeinden zu einer Pfarreiengemeinschaft zusammengeschlossen. Seit Ende 2009 gibt es einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat (PGR) sowie in jeder Gemeinde einen Pfarrausschuss, denn es ist uns wichtig, dass die Strukturen, Kompetenzen und Kräfte der Pfarreien erhalten bleiben. Seit dem Jahr 2011 ist die Seelsorge in unserer Pfarreiengemeinschaft dem indischen Karmeliterorden Carmelites of Mary Immaculate (CMI) übertragen, der im Pfarrhaus Pützchen seine deutsche Niederlassung hat. Pater Tijo George (Pfarrverweser) stehen Pater Pious Alex und Pater George Joseph als Kapläne sowie die Diakone Albert Krämer (Subsidiar) und Dr. Christoph Hartmann zur Seite. Verantwortlich für die Kirchenmusik ist Marita Hersam (Seelsorgebereichskirchenmusikerin).

Die Seelsorger und die aktiven Christen in den Gremien und Gruppierungen unserer drei Gemeinden wirken in der Pastoral zusammen. Das symbolisiert auch unser Logo:



Drei Gemeinden, die aus dem Glauben wachsen und von Christus getragen sind – jede ist eigenständig, aber sie gehören zusammen, und es gibt Gemeinsamkeiten. Wichtig ist uns dabei der von Papst Franziskus und Kardinal Woelki geforderte dialogische Stil. In der Überzeugung, dass der Glaube unser Leben in allen Höhen und Tiefen tragen kann und dass Kirche da wächst, wo das Leben aus dem Glauben, die Erfahrung des Gottesdienstes und die Gemeinschaft der Christen als sinnstiftend und tragend erlebt werden, laden wir – das Seelsorgeteam und die aktiven Christen unserer Gemeinden – wie Jesus, der die Jünger ermunterte: „Kommt und seht“, Groß und Klein, Alt und Jung ein, mit uns Gemeinde zu erleben.

Wie sieht der Weg unserer Pfarreiengemeinschaft aus, wenn wir uns heute Jesu Sendung vergegenwärtigen und uns von seinem Geist bewegen lassen? Wie kann die Kirche im Seelsorgebereich mit ihrer Pastoral im Leben der Menschen präsent sein? Auf diese Fragen haben wir bei der Erarbeitung des Pastoralkonzepts konkrete Antworten erarbeitet. Dabei war es unser Ziel, Bewährtes fortzuführen, aber auch weiterzuentwickeln und neue Experimente einer menschenfreundlichen Pastoral zu wagen.

Als allgemeinen Rahmen für die Erstellung hatte der frühere Erzbischof Joachim Meisner fünf Säulen vorgegeben, zu denen das Pastoralkonzept eine Aussage machen sollte:

1. Lebendige Feier der Liturgie
2. Solide Glaubensverkündigung
3. Missionarische Ausstrahlung
4. Engagement für Jugend und Familie
5. Caritatives Handeln

Diesen wurden vom PGR „Am Ennert“ drei weitere hinzugefügt:

6. Ökumene
7. Bildung
8. Öffentlichkeitsarbeit.

Gründliche Vorarbeiten zum Pastoral Konzept hatte bereits eine Arbeitsgruppe des PGR aus den Jahren 2009 bis 2013 geleistet. Sie dienten als Grundlage für die weitere Beratung in den acht Arbeitsgruppen, die jeweils von einem PGR-Mitglied geleitet, die entsprechenden Experten aus den drei Gemeinden zu Rate zogen, die das Erarbeitete nun umsetzen sollen. Ausgehend von der Bestandsaufnahme dessen, was es in den drei Gemeinden gibt, suchten wir zu jedem Eckpunkt nach Möglichkeiten, auch dort etwas anzubieten, wo wir noch Schwächen haben, neue Akzente zu setzen und uns untereinander zu vernetzen. Außerdem wurden Ideen zu Veränderungen und zu neuen Aktionen sowie Wünsche und Ziele formuliert. Die Arbeitsergebnisse wurden Eckpunkt für Eckpunkt in den PGR-Sitzungen beraten und beschlossen.

Erzbischof Rainer Maria Woelki ruft uns zu einem neuen geistlichen Prozess auf, der aus einer Orientierung an der Bibel hervorgehen soll. Deshalb sind den einzelnen Kapiteln Zitate aus der Heiligen Schrift vorangestellt, die uns leiten sollen.

Aus den für jedes Kapitel erarbeiteten Ideen zur Weiterentwicklung wählt der PGR in jedem Jahr etwa zehn aus, die umgesetzt werden sollen. Für 2016 sind dies:

- eine Rorate-Messe im Advent
- in Pützchen eine von der kfd vorbereitete Sonntagsmesse
- Taufen (auch) innerhalb der Gemeindemesse/Einbindung der Täuflinge ins Hochgebiet
- die Teilnahme von Ehrenamtlichen/Vertretern der PAs bei Taufen
- die Gründung eines neuen Familienkreises in Holzlar
- ein Dankeschönabend für die Ehrenamtlichen der Pfarreiengemeinschaft (Vesper, Abendessen)
- ein gemeinsamer Messdienertag
- ein Ausflug der Pfarreiengemeinschaft

1. Lebendige Feier der Liturgie

Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! (1. Kor 11,24)

Zentrum der Glaubensverkündigung und gleichzeitig Kraftquelle, in der wir die Verbindung mit Jesus und untereinander spüren, ist die Feier der Heiligen Messe (Evangelium, Predigt und Eucharistiefeier). Papst Franziskus sagt in „Die Freude des Evangeliums“: „Die Kirche, das pilgernde Volk Gottes, lebt aus dem Hören auf Gottes Wort und aus den Sakramenten, besonders aus der Eucharistie.“ Hier geschieht die Verbindung der Ortskirche mit der Weltkirche sowie mit allen Glaubenden zu allen Zeiten und mit Gott. Kardinal Woelki im Fastenhirtenbrief 2013: „Und ein lebendiger Glaube bedarf dieser Begegnung, um lebendig zu bleiben, so wie auch jede zwischenmenschliche Beziehung des Kontakts und des Austauschs bedarf, um lebendig zu sein.“

Die deutschen Bischöfe schreiben in ihrem gemeinsamen Wort zur Erneuerung der Pastoral, „Gemeinsam Kirche sein“: „Darum lädt die Kirche ohne Unterlass alle Getauften zur Mitfeier der Eucharistie ein und legt ihnen diese Feier persönlich ans Herz. Sie kann und darf nicht aufhören, besonders am Tag des Herrn die Eucharistie zu feiern, bis er wiederkommt. (...) Alle sind eingeladen, aktiv daran mitzuwirken, dass in der Eucharistiefeier die Gegenwart des Herrn immer mehr erfahrbar wird und in die Welt ausstrahlt.“ Aufgrund der guten Versorgung mit drei Priestern vom indischen Karmeliterorden (CMI) gibt es sowohl am Sonntag als auch unter der Woche in allen drei Kirchen ein gutes Angebot an heiligen Messen, dazu Andachten, Taizé-

Gebete, Fröhschichten der Jugend und Katechesen – manches von Gemeindemitgliedern gestaltet. Es ist uns wichtig, dass auch an den Hochfesten weiterhin in jeder Gemeinde eine eigene Messe gefeiert wird. Das Fronleichnamfest begehen wir dagegen mit großer Freude seit mehreren Jahren gemeinsam, rotierend in den drei Gemeinden.

Im Gottesdienst soll die Lebenswirklichkeit der Menschen vorkommen. Auch Kinder und Jugendliche sollen die Eucharistie für sich als Lebens- und Glaubensquelle entdecken und so in der Gemeinschaft mit Christus und der Kirche wachsen können. Wir sind dazu offen für neue Elemente und Experimente.

Die Messfeier am Sonntag ist uns heilig. Es gibt daher in den Pfarrheimen zu dieser Zeit keine anderen Aktivitäten.

Bestandsaufnahme (Status quo)

Am Wochenende werden in unserer Pfarreiengemeinschaft fünf Messen gehalten (Vorabendmesse und Sonntagsmesse in Pützchen und Holzlar, Sonntagsmesse in Niederholtorf). An den Werktagen gibt es insgesamt fünf Messen. Sonstige Liturgien (Früh-/Spätschicht, Morgen/Abendlob, Andachten, Vespere) finden hauptsächlich in der Advents- und Fastenzeit sowie im Mai (Maiandachten) statt.

Für alle drei Grundschulen in Seelsorgebereich gibt es entsprechende Schulmessen oder Wortgottesdienste.

Die Anzahl¹ der Messbesucher ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Messbesucher ist ein weiterer Rückgang wahrscheinlich. Vor allem vermissen wir Jugendliche und z.T. auch Kinder in den Messen. Hier könnte man darüber nachdenken, wie man das Angebot für diese Zielgruppen attraktiver macht. Allerdings gibt es bereits in allen drei Gemeinden regelmäßig Familienmessen, in Holzlar zusätzlich einmal pro Monat eine Kinderkatechese parallel zum Wortgottesdienst der Sonntagsmesse. Bei den Jugendmessen bzw. von der Jugend gestalteten Liturgien gibt es noch Potenzial nach oben.

Die Kirchenmusik, verantwortet von Seelsorgebereichsmusikerin Marita Hersam, spielt mit neun Chören (3x gemeindeübergreifend: Projektchor, VocalisChor, Choralschola, 2x Pützchen: Kammerchor und Kantatenchor an St. Adelheid, Kinderchor mit Flötenkreis, 3x Holzlar: Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor, 1x Niederholtorf: freie Chorgemeinschaft²), einem Instrumental-Ensemble und vier Chorleitern eine wichtige Rolle, was sich auch in der reichhaltigen Ausgestaltung der Sonntags- und vor allem Festtagsmessen widerspiegelt. Unsere Chöre haben auch regelmäßig Auftritte außerhalb der Gemeindegrenzen.

Die Fronleichnamsprozession, die abwechselnd in allen drei Gemeinden stattfindet, ist ein Zeichen der Verbundenheit der drei Gemeinden auch nach außen. Weiterhin gibt es eine Kooperation bei den Dienstags-Frauenmessen zwischen Pützchen und Niederholtorf, die jetzt abwechselnd in St. Adelheid und St. Antonius stattfinden.

¹ Beispiel: In Christ König besuchten im Jahr 2015 von 4106 gemeldeten Katholiken zwischen 300 und 330 am Wochenende die Messe. Das entspricht einem Anteil von 7 bis 8%.

² Die Chorgemeinschaft an St. Antonius ist streng genommen kein Chor der Pfarreiengemeinschaft, gestaltet aber gelegentlich auch Messen mit.

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
Sonntagsmessen	<p>Die Vorabendmesse ist samstags um 17 Uhr und ist in der Regel sehr gut besucht.</p> <p>Die Sonntagsmesse ist um 9.30 Uhr. Während der Vorbereitungszeit der Kommunionkinder ist der Anteil der Schulkinder und Familien in dieser Messe deutlich höher als sonst.</p> <p>Eine Sonntagsmesse um 9.00 Uhr gibt es auch im Herz-Jesu Kloster.</p>	<p>Die Sonntagsmesse ist um 9:30 Uhr. Bei einer Abstimmung in der Gemeinde hat sich eine breite Mehrheit (62,5 %) für die Beibehaltung dieses Termins ausgesprochen (keine Verlegung auf 10:00 Uhr).</p> <p>Eine positiv herauszuhebende Besonderheit in Holtorf sind die so genannten „gestalteten Sonntagsmessen“ durch Gruppierungen aus der Gemeinde (Frauengemeinschaft, Jugend, Chorgemeinschaft, Büchereiteam) mit besonderen Texten, Meditationen etc. Dabei singt dann auch oft ein kurzfristig zusammen gestellter „Spontanchor“.</p>	<p>Die Vorabendmesse ist samstags um 18.30 Uhr. Sie wird überwiegend von älteren Gemeindemitgliedern besucht. Eine halbe Stunde vorher ist Rosenkranzgebet sowie Beichtgelegenheit.</p> <p>Die Sonntagsmesse um 11.00 Uhr ist gut besucht. Außer der Jugend sind fast alle Altersstufen vertreten, wobei die Anzahl der Schulkinder während der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion (Oktober bis April) etwas höher ist.</p>
Werktagsmessen	<p>Jeden 1. Dienstag im Monat findet um 9.00 Uhr eine Frauenmesse statt.</p> <p>Dienstags ist um 15.00 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenheim (St. Albertus-Magnus).</p> <p>Am Mittwoch um 18.30 Uhr gibt es eine Abendmesse.</p> <p>Im Sommer finden die Werktagsmessen in der Kapelle am Pützchen statt.</p>	<p>Die Werktagsmesse ist donnerstags um 18.30 Uhr. Je nach Jahreszeit ist vorher eine Andacht (Maiandacht), bzw. der Rosenkranz wird gebetet (Oktober).</p> <p>Jeden 3. Dienstag im Monat ist um 8.30 Uhr Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrheim.</p>	<p>Jeden Mittwoch ist um 9.00 Uhr die Frauenmesse.</p> <p>Freitags gibt es eine Abendmesse um 19.15 Uhr.</p>
Lektoren	<p>Es gibt eine Vielzahl von Lektoren und einige Kommunionhelfer. Weitere Kommunionhelfer sind erwünscht.</p>	<p>Im Team der Lektoren und Kommunionhelfer hat es einen Generationswechsel gegeben. Viele Lektoren sind gleichzeitig Kommunionhelfer. Es gibt keine besonderen Treffen von Kommunionhelfern/Lektoren.</p>	<p>Es gibt 19 Lektoren, von denen 14 gleichzeitig auch Kommunionhelfer sind. Diese treffen sich 2x pro Jahr.</p>

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
Festtagsmessen	<p>An Heiligabend ist die Kinderchristmette um 15 Uhr (mit Kinderchor), um 22 Uhr Christmette (ab 21.45 mit musikalischer Einstimmung), am 2. Weihnachtstag um 9.30 Uhr Festmesse (mit Kantatenchor u. Ennert Ensemble), an Silvester Schlussmesse um 17 Uhr (mit "MusikExtra")</p> <p>An Gründonnerstag Messe für alle Kommunionkinder des SB um 16 Uhr, Abendmahlfeier um 19 Uhr. Am Karfreitag gibt es einen Kinderkreuzweg, v.a. für die Kommunionkinder. Dieser wird von der SBK musikalisch gestaltet. Karfreitagsliturgie um 15 Uhr (mit Choralschola), Osternacht um 21 Uhr.</p> <p>Zum Pfarrfest (Wochenende nach Christi Himmelfahrt) wird sonntags zu Beginn ein Gottesdienst mit besonderem musikalischen Rahmen gefeiert.</p> <p>Der Liturgieausschuss plant, die Messen in der Adventszeit inkl. Weihnachten bzw. in der Fastenzeit inkl. Ostern thematisch unter einem Rahmen inhaltlich und kreativ zu gestalten.</p> <p>Während der Wallfahrt werden die Messen zur Eröffnung und zum Abschluss von Chören und Ensembles mitgestaltet. Der „Arbeitskreis Wallfahrt fragt auch Gastchöre aus der Pfarreiengemeinschaft oder Nachbargemeinden an. Während Pützchens Markt jeden Abend um 18.30 Uhr Messe (in der Kirche oder in der Kapelle). Am Sonntag von Pützchens Markt um 10 Uhr Festmesse im Bayernzelt.</p>	<p>Heiligabend ist die Messe um 18.00 Uhr, vorher ist eine halbe Stunde Einstimmung (meditative Texte und Orgelmusik). Die musikalische Gestaltung erfolgt meist durch die Chorgemeinschaft.</p> <p>Aschermittwoch, Gründonnerstag und Karfreitag ist jeweils eine Messe bzw. Liturgiefeier. In der Osternacht ist die Messe um 21:00 Uhr, anschließend ist Agape im Pfarrheim.</p> <p>An den übrigen Festtagen von Ostern, Pfingsten und Weihnachten sind die Gottesdienste wie an normalen Sonntagen, ebenso an Allerheiligen (anschließend Gang zum Friedhof).</p> <p>In der Regel erfolgt in keinem dieser Gottesdienste eine besondere musikalische Gestaltung.</p> <p>Besondere Festtagsmessen sind an Kleinkirmes (Antoniustag am 2. Sonntag im Januar), gestaltet von der Chorgemeinschaft (ebenso das anschließende gemütliche Beisammensein mit Vortrag in „Dreizehn Linden“) sowie an der Kirmes im Juli, wo ebenfalls die Chorgemeinschaft singt.</p> <p>„MusikExtra“ gibt es zur Erstkommunion und zum Buchsonntag</p>	<p>An allen Feiertagen und im Weihnachts- und Osterfestkreis finden die üblichen Festmessen statt, fast immer mit besonderer musikalischer Gestaltung.</p> <p>Am 1. Advent am Samstagabend gemeinsames Singen mit den Chören.</p> <p>Die Adventssonntage werden vom Familienmessenkreis unter einem Leitthema gestaltet.</p> <p>Am 24.12. gibt es parallel zur Kinderchristmette um 16 Uhr (mit Kinderchor) eine Kleinkinderkrippenfeier im Pfarrheim, die Christmette ist um 23 Uhr (mit Jugendchor). Vor den beiden Messen jeweils musikalische Einstimmung. Am 2. Weihnachtstag Messe mit Kirchenchor. An Silvester um 17 Uhr Jahreschlussmesse.</p> <p>Der erste Fastensonntag wird vom Jugendchor mitgestaltet, danach gibt es das traditionelle Feijoada-Essen. An Gründonnerstag Abendmahlmesse um 20 Uhr. Karfreitag Kinderkreuzweg (für Kommunionkinder) um 10.30 Uhr, Karfreitagsliturgie um 15 Uhr. Osternachtfeier am Samstag um 21.00 Uhr, anschl. Agape im Pfarrheim. Am Ostersonntag gibt es eine Kinder-Osterfeier in Pfarrsaal parallel zur 11 Uhr-Messe.</p> <p>Pfarrfest: Messe am Samstagabend mit Spontanchor oder VOCALIS Chor (2012, 2014). In der Messe am Sonntag singen alle drei Chöre.</p>

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
Fronleichnam	<p>An Fronleichnam findet wechselnd in jeweils einer der drei Gemeinden um 9.30 Uhr der Gottesdienst mit anschl. Prozession statt. Musikalische Begleitung durch alle Erwachsenenchöre unter Leitung der SBK.</p> <p>Ein Ausschuss des PGR hat ein neues Prozessionsheft (mit neuen Liedern und Texten) erstellt.</p>		
Jugendmessen	<p>Bisher gibt es vereinzelt Jugendmessen im Kirchenjahr (z.B. am Samstagabend der Wallfahrtsoktav). In der Adventszeit gestaltet die Jugend eine Spätschicht mit anschließendem Essen.</p>	<p>Es gibt einige Jugendmessen im Jahr. Die Jugend wirkt sehr engagiert bei den gestalteten Messen mit und gestaltet Taizé-Andachten (s.u.).</p>	<p>Es gibt ca. 3 bis 4x pro Jahr eine Jugendmesse (meistens am Samstagabend). Diese werden vom Liturgieausschuss der Jugendleiterrunde unter Leitung von Ann-Kathrin Buhl vorbereitet und vom Jugendchor musikalisch mitgestaltet.</p> <p>Früh- und Spätschichten in der Advents- und Fastenzeit werden ebenfalls von der Jugend vorbereitet.</p> <p>In allen Jugendferienlagern gibt es von den Teilnehmern vorbereitete Messen.</p>

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
Familienmessen / Kinderkatechesen	<p>In der Regel jeden ersten Sonntag im Monat – außer zu Fest- und Ferienzeiten – findet die Sonntagsmesse um 9.30 Uhr als Familienmesse statt, die vom Familienmesskreis, bzw. ein- bis zweimal im Jahr von der Kindertagesstätte St. Adelheid vorbereitet wird. Die Familienmesse wurde auch schon samstags um 17 Uhr gefeiert, z.B. an Palmsonntag mit vorangehendem Basteln der Palmzweige.</p> <p>Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Familienmesskreis und der SB-Kirchenmusikerin, um die Kinder in den Messablauf einzubinden. Alle Familienmessen werden vom Kinderchor und Flötenkreis begleitet; seit ca. einem Jahr formiert sich zusätzlich in jeder Familienmesse durch Initiative von Frau Hersam ein Spontanchor von allen Kindern, die die Messe besuchen.</p>	<p>In der Regel jeden dritten Sonntag im Monat (außer in Monaten mit „gestalteten Messen“) ist Familienmesse, gestaltet vom Familienmesskreis.</p>	<p>Am zweiten Sonntag im Monat gibt es (außer zu den Fest- und Ferienzeiten) eine Familienmesse für die ganze Gemeinde. Sie wird vom Familienmesskreis (FMK) vorbereitet (z.Zt. 6 Personen). Es gibt ein Leitthema, die Katechese wird kindgerecht gestaltet, Kyrie und Fürbitten von Kindern und eine Meditation nach der Kommunion vom FMK gelesen.</p> <p>Am vierten Sonntag im Monat (Ausnahmen wie oben) gibt es eine getrennte Kinderkatechese für Kindergartenkinder in der Kapelle (z.Zt. 6 Katecheten) sowie für Schulkinder im Pfarrheim (z.Zt. 3 Katecheten). Die Kinder gehen nach der Begrüßung aus der Kirche und kommen zur Gabenbereitung zurück.</p>
Sternsingeraktion	<p>Anfang Januar engagieren sich regelmäßig zahlreiche Kinder und Jugendliche (als Begleiter) in allen drei Gemeinden bei der Sternsinger-Aktion. Es gibt einen Aussendungsgottesdienst oder eine Aussendungsandacht (mit Priester), wo die Materialien und die Kinder gesegnet werden. Am Sonntag nach der Sternsingeraktion gibt es einen Dankgottesdienst.</p>		

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
Kirchenmusik	<p>In der Pfarreiengemeinschaft gibt es eine Seelsorgebereichskirchenmusikerin, die für die Koordination aller kirchenmusikalischen Belange in den drei Gemeinden zuständig und verantwortlich zeichnet. Sie leitet außerdem die seelsorgebereichsübergreifende Chöre, die in St. Adelheid proben, und auch die zu St. Adelheid gehörenden Chöre.</p> <p>Es gibt drei gemeindeübergreifende Chöre (nicht zu Pützchen allein gehörend), die von Frau Hersam geleitet werden: den Ennert-VOCALIS-Chor, die Choralschola und einen Projektchor.</p> <p>Alle beteiligen sich an der Gestaltung der Gottesdienste in Pützchen, z.T. auch in der Pfarreiengemeinschaft. Für Kinder gibt es einen Kinderchor.</p> <p>Das Ennert-Ensemble (5 Violinen, 1 Cello, 1 Oboe, 1 Querflöte) unter Leitung von Frau Hersam begleitet im Jahr mehrere Festtagsmessen (nicht nur in Pützchen).</p> <p>Der Kantorengesang wird von Frau Hersam oder ihrem Vertreter/ihrer Vertreterin übernommen. Dies bezieht sich auf Halleluja-, Kyrie-, Fürbitten und Agnus Dei-Rufe.</p> <p>Die Messe am Mittwoch wird regelmäßig von Vertretern begleitet, ebenso Messen freitags und gelegentlich die Messen am Samstag und Sonntag.</p>	<p>Sonntagmessen und in der Regel auch die Werktagmessen werden musikalisch durch einen Organisten begleitet. An einigem Terminen im Jahr (wie bereits erwähnt, zusätzlich Cäcilienfest) wird die Messe von der Chorgemeinschaft musikalisch gestaltet. Manchmal singt auch ein „Spontan-Chor“.</p> <p>Die musikalische Gestaltung erfolgt in der Regel durch den Organisten, der gelegentlich auch als Vorsänger tätig wird. Die Chorgemeinschaft singt an einigen Terminen im Jahr (siehe besondere Anlässe).</p> <p>Alle Familiengottesdienste, Taizé-Andachten der Jugend und Jugendmessen werden von der SBKirchenmusikerin begleitet.</p>	<p>In Holzlar gibt es drei Chöre: den Kirchenchor, geleitet von Frau Beresheim, den Jugendchor und den Kinderchor, beide geleitet von Frau Honecker.</p> <p>Festtagsmessen, Familienmessen und sonstige besondere Messen werden oft von einem der drei Chöre mitgestaltet.</p> <p>Sonntagmessen und in der Regel auch die Werktagmessen werden musikalisch durch einen Organisten begleitet.</p>

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
<p>Sonstige Liturgien: Abendlob, Taizé-Andachten, Rosenkranz, Maiandacht, Kreuzweg, Früh- und Spätschicht, Vespern</p>	<p>Marienmesse Samstag um 11 Uhr mit Aussetzung des Allerheiligsten, stiller Anbetung und Beichtgelegenheit.</p> <p>Rosenkranz-, Maiandacht oder Kreuzweg finden meist in den jeweiligen Monaten im Vorfeld der Werktagmesse am Mittwoch statt.</p> <p>In der Fastenzeit findet vor der Mittwochsmesse ab 18 Uhr ein Kreuzweg statt, im Oktober ein Rosenkranzgebet.</p> <p>Ewiges Gebet am 5. Februar. Im Laufe des Tages gestalten die verschiedenen Gruppierungen der Gemeinde Gebetszeiten. Abends gibt es eine feierliche Messe mit der besonderen musikalischen Gestaltung einer der Chöre oder des Ensembles.</p>	<p>Die Jugend organisiert mindestens zweimal im Jahr (Adventzeit und Fastenzeit) eine Taizé-Andacht.</p> <p>Rosenkranz (im Oktober) und Maiandachten finden vorgeschaltet vor die Werktagmesse statt.</p> <p>Im Advent wird zwei- bis dreimal donnerstags abends eine Zeit der Stille/Meditation (nur Musik oder Musik und meditative Texte) angeboten.</p> <p>Am Samstagabend vor dem 1. Passionssonntag findet ein Bußgang statt; anschließend wird gemeinsam mit den Holzlarern die Messe in der Holtorfer Kirche gefeiert.</p> <p>Die Frauengemeinschaft gestaltet in oder vor der Karwoche einen Kreuzweg der Frauen.</p> <p>Zweimal im Jahr findet ein ökumenischer Gottesdienst statt: am 3. Sonntag im Januar um 17 Uhr im Rahmen der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ mit anschl. Begegnung im Pfarrheim sowie zum Auftakt des Pfarrfestes im September am Samstagabend um 18 Uhr. Diese Messe wird im Rotationsverfahren von den verschiedenen Chören / Instrumentalensembles im Seelsorgebereich musikalisch gestaltet. Das Gleiche gilt für die Messe am darauf folgenden Sonntag.</p> <p>Am 22. August ist „Ewiges Gebet“, mitgestaltet von den Gruppierungen der Gemeinde.</p>	<p>Montag um 19.15 Uhr Abendlob (Andacht), gestaltet von Laien.</p> <p>Rosenkranzgebet (inkl. Beichtgelegenheit) findet eine halbe Stunde vor den Samstagsmessen um 18.00 Uhr statt.</p> <p>An Allerseelen bzw. Allerheiligen (falls Allerseelen nicht am WE ist) gibt es die Lichterprozession entlang den Holzlarer Wegekreuzen.</p> <p>Andachten gibt es in der Fastenzeit (Kreuzwegandacht), im Mai (Maiandacht) und im Oktober (Rosenkranzandacht) jeweils dienstags und sonntags um 18 Uhr (sonntags immer mit Organist).</p> <p>In der Fasten- sowie in der Adventszeit gibt es jeweils 4 Früh- (6 Uhr) oder Spätschichten (20 Uhr) in der Kapelle. Sie werden von der Jugend vorbereitet.</p> <p>Ewiges Gebet ist am Christ-König-Sonntag. Im Lauf des Tages gestalten die verschiedenen Gruppierungen der Gemeinde Gebetszeiten.</p> <p>Am 2. Adventssonntag gibt es eine Seniorenmesse im Pfarrheim mit über 100 Teilnehmern.</p>

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
Schulmessen	<p>Jeweils einmal im Monat feiern die katholischen Kinder der 2. Klassen einen Wortgottesdienst. Diese werden z.T. von Frau Hersam geleitet. Für die 3./4. Klassen der Marktschule ist donnerstags eine Schulmesse. Die evangelischen Kinder gehen zur selben Zeit in die evangelische Nommensenkirche. Zu Beginn und zum Schluss eines Schuljahres sowie während der Adelheids-Oktav und Weihnachten gibt es einen ökumenischen Gottesdienst für alle Schulkinder.</p> <p>Es besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen der Marktschule und der SB-Kirchenmusikerin. Frau Hersam besucht nach Absprache regelmäßig einzelne Klassen. Dabei werden Lieder einstudiert, die dann in Familienmessen und Schulgottesdiensten gesungen werden.</p>	<p>Die Kinder der Grundschule „Om Berg“ haben alle 14 Tage eine Schulmesse, mittwochs um 12 Uhr. Im Halbjahreswechsel finden diese Gottesdienste entweder in St. Antonius oder in Christ König statt.</p> <p>Zu Beginn und zum Schluss eines Schuljahres gibt es einen ökumenischen Gottesdienst für alle Schulkinder.</p>	<p>Wortgottesdienste (2. Klasse) sowie Schulmessen (3./4. Klasse) gibt es abwechselnd freitags um 8 Uhr für die Schüler der Katholischen Grundschule Holzlar (KGS). Parallel dazu gibt es auch Gottesdienste in der evangelischen Kirche.</p> <p>Die Wortgottesdienste werden z.T. von Frau Honecker geleitet.</p> <p>Zu Beginn und zum Schluss eines Schuljahres gibt es einen ökumenischen Gottesdienst für alle Schulkinder.</p> <p>Frau Honecker besucht regelmäßig die KGS, um mit den Kindern Lieder einzustudieren.</p>

Bereich	Status quo St Adelheid, Pützchen	Status quo St Antonius, Niederholtorf	Status quo Christ König, Holzlar
Sakramentale Feiern: Taufen, Hochzeiten, Bußgottesdienste ³	<p>Taufen und Hochzeiten finden in aller Regel am Samstagnachmittag statt. Bisläng wird in der Regel nur der Samstagstermin (an einem Samstag im Monat) angeboten.</p> <p>Gestaltet werden die Taufen nach Vorgaben aus einem Lied- und Gebetheft.</p>	<p>Taufen finden individuell statt (also nicht im Rahmen der Messfeier der Gemeinde), ebenso Hochzeiten (in der Regel am Samstagnachmittag).</p>	<p>Taufen finden meistens am Sonntag nach der Messe statt. Hochzeiten nach individueller Vereinbarung in der Regel am Samstagnachmittag.</p> <p>In der Kirche gibt es neben der Marienstatue ein Plakat, auf dem die Namen aller neu getauften Kinder (falls gewünscht mit Foto) festgehalten sind.</p>
Bußandachten/ Bußgottesdienste	<p>Regelmäßig finden Bußandachten/ Bußgottesdienste in der Fasten- und Adventszeit statt.</p>	<p>Zweimal im Jahr finden Bußgottesdienste statt (einer in der Fastenzeit, einer in der Adventszeit), die aber meist in die Werktagmesse integriert sind.</p>	<p>Zweimal im Jahr finden Bußandachten statt (einer in der Fastenzeit, einer in der Adventszeit). Vor den Hochfesten gibt es eine Beichtgelegenheit bei einem fremden Priester.</p>

1.

³ Anmerkung: Erstkommunion und Firmung werden im Arbeitskreis „Solide Glaubensverkündigung“ ausführlich behandelt, sind also hier nicht erwähnt.

Ideen zur Weiterentwicklung

Nr.	Vorschlag	Abzustimmen mit
1	Im Willkommenspaket für die Neugezogenen soll die Möglichkeit gegeben werden, von allen Aktivitäten der Pfarreiengemeinschaft über die zweiwöchentlichen Pfarnachrichten per Mail informiert zu werden. Diese würde dann vom Pfarrbüro verschickt (BCC).	Pfarrbüro, Anpassung des Begrüßungsschreibens
2	Der AK schlägt vor, viermal im Jahr eine Choralmesse zu feiern – optimaler Weise in allen drei Gemeinden. Dies beinhaltet die musikalische Begleitung durch die Choralschola sowie Gebete auf Latein (Credo, Agnus Dei, Vater Unser, etc.). Sollte entsprechend in den Pfarnachrichten angekündigt werden (jedoch nicht als „lateinische Messe“).	Pastoralteam, Frau Hersam (SBK)
3	Es wäre schön, wenn sich jeweils eine Gruppierung (PGR, PA, KV, kfd, Jugend, Schützen, etc.) bei der Vorbereitung der Mai-Andachten engagieren könnte.	Alle Gruppen
4	Das Bußsakrament ist heutzutage etwas in den Hintergrund geraten. Es gibt zwar in jeder Gemeinde regelmäßige Beichtgelegenheiten und Bußgottesdienste vor den Hochfesten, wir regen aber eine Erweiterung über das gesamte Kirchenjahr an. Daneben könnte das Schuldbekennnis , eigentlich ein Teil der Messe, öfters gebetet werden. Wir schlagen vor, dies insbesondere in der Fastenzeit zu tun. Vielleicht ist dazu auch eine Anmerkung in den Pfarnachrichten angebracht.	Pastoralteam
5	In der Adventszeit sollte in allen drei Gemeinden mindestens eine Rorate-Messe stattfinden (mit Kerzen sowie Stille und meditativen Elementen). In NH eignet sich dazu am besten die Messe am Donnerstag um 18.30 Uhr, in Pützchen und Holzlar jeweils die Vorabendmesse am Samstag.	Pastoralteam, SBK, Küster
6	Die kfd Holtorf gestaltet ein paar Mal im Jahr auch Sonntagsmessen. Dies möchte auch die kfd in Pützchen tun.	Kfd Pützchen
7	Die Taizé-Andachten der evangelischen Gemeinden sollen regelmäßig in den Pfarnachrichten angekündigt werden.	Pastoralbüro
8	Jugendmessen: Die Jugendleiterrunde in Holzlar hat beschlossen, eine Jugendmesse pro Quartal zu gestalten. Es wäre schön, wenn auch in Pützchen und Holtorf Jugendmessen in regelmäßigen Zeitabständen das ganze Jahr über angeboten würden.	Jugendleiterrunden

Nr.	Vorschlag	Abzustimmen mit
9	Die Gottesdienste für Kinder sind koordiniert: Es gibt an jedem Sonntag im Monat einen kindgerechten Gottesdienst: 1. So – Pü, 2. So – Ho, 3. So – NH, 4. So – Ho. Alle Termine sollten quartalsweise auf Handzetteln in allen Kirchen ausliegen. Außerdem sollten die katholischen Kindergärten darüber informiert werden. Und die Homepage sollte entsprechend aktualisiert werden.	Pfarrbüro, Kindergartenleitung, Herr Solda (Homepage)
10	Schulmessen: Es wird vorgeschlagen, dass das Pastoralteam pro Schulhalbjahr die Themen den Schulen vorlegt (insb. Evangelium), so dass die Religionslehrer entscheiden können, diese in ihren Unterricht aufzunehmen (Beispiel: St. Adelheid Gymnasium). Auch müssen klare Regeln bzgl. Kommunion getroffen werden, damit es bei der Kommunionsausteilung keine Probleme gibt.	Pastoralteam, Religionslehrer, SBK
11	Der AK regt an, dass zukünftig den Eltern die Option angeboten wird, die Taufe auch im Rahmen eines Gottesdienstes stattfinden zu lassen.	Pastoralteam, Pfarrbüros (Info an Taufeltern)
12	Es soll ein gemeinsames jährliches Treffen aller Lektoren und Kommunionshelfer (d.h. aus allen drei Gemeinden) stattfinden. Dort sollen einheitliche Abläufe vereinbart werden.	Pater Tijo
13	Ein regelmäßiges Taizé-Gebet gibt es monatlich in der evangelischen Nommensen-Kirche. Hier könnte das Gespräch mit dem Vorbereitungskreis dieser Taizé-Andacht gesucht werden, ob im Rahmen der Ökumene diese wechselnd in der Nommensen-Kirche und im Chorraum von St. Adelheid stattfinden kann.	Pater George
14	Weitere Liturgieformen wie Morgenlob, Rorate-Messen, Abendlob, Vesper oder Komplet in Advents- oder Fastenzeit, abwechselnd gestaltet von verschiedenen Gruppen (Jugend, Frauen, Caritas etc.), wären anzuregen, ggf. auch mit anschl. Frühstück oder Abendessen. Der Liturgieausschuss will hierfür Ideen entwickeln.	Pastoralteam
15	Die Priester sollten auch andere Fassungen des Hochgebets wählen, die uns sprachlich näher sind	Pastoralteam
16	Messe für junge Erwachsene am Sonntagabend anbieten	Pastoralteam

2. Solide Glaubensverkündigung

*„Seid stets bereit,
jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt,
die euch erfüllt.“*

(1 Petr 3,15)

Umfragen zu den christlichen Hochfesten zeigen immer wieder, dass eine Mehrheit – auch der gut ausgebildeten Bevölkerung – relativ wenig von der Zentralperson Jesus und den zentralen Fakten des Christentums weiß. Deshalb geschieht bei uns in den Predigten sowie in Trau- und Taufgesprächen, in der Kommunion- und Firmkatechese, in der Kinderkirche und beim Kinderbibeltag, bei Einkehrtagen der kfd und in Vortragsveranstaltungen sowie im Pfarrbrief Glaubensvermittlung. Daran sind unter Leitung der Seelsorger auch Gemeindemitglieder als Katecheten beteiligt. Ihre Aufgabe ist es kraft ihrer Taufe und Firmung, die Erfahrung von Gottes Liebe ins Gemeindeleben einzubringen, in der Sprache von heute die frohe Botschaft zu verkünden und zu leben, Glaubensfreude spürbar werden zu lassen. Der Austausch zu Lebens- und Glaubensfragen beginnt in der Familie: Wenn ein Kind zuhause erfährt, dass es geliebt und beschützt wird, kann es auch die Gewissheit bekommen: Gott liebt mich, Gott beschützt mich, Gott gibt mir Hoffnung. Der Glaube wird darüber hinaus im Freundeskreis, im Berufsleben und in Kreisen und Gruppen der Gemeinde gelebt.

Die Weitergabe des Glaubens ist nicht allein an das Pastoralteam und die Liturgie gebunden, sondern geschieht auch durch die Menschen in der Gemeinde. Entscheidend sind Glaubenszeugen, die durch ihre Persönlichkeit und ihren Einsatz für andere wirken. Sie geben Auskunft über ihren Glauben und bezeugen ihn durch ihr Engagement in den verschiedenen Gruppierungen und wo sie gebraucht werden (z.B. Einsatz für Kinder, Alte, Bedürftige, Flüchtlinge, Projekte in der Einen Welt).

Glaubensverkündigung für Erwachsene (Status quo):

- in der Familie
- in der Messe
- bei Brautgesprächen
- bei Taufgesprächen
- im Kindergarten (Familienzentrum)
- bei der Kommunionvorbereitung (Elternabend, Familiennachmittag)
- bei Studientagen der Frauengemeinschaften
- bei Einkehrtagen von PGR, PA
- bei der Katechetenschulung
- bei Bibelgesprächen
- beim Ökumenetreff
- in der ökumenischen Friedensgruppe
- bei Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu religiösen und ethischen Themen (organisiert von den Bildungsbeauftragten der Gemeinden oder vom Familienzentrum)

- beim offenen Gespräch über religiöse Inhalte (z.B. im Familienkreis, bei Veranstaltungen der kfd etc.)
- bei den Wallfahrten
- bei den Taizéfahrten
- bei der Adelheid-Verehrung
- im Pfarrbrief „Ennert lebendig“
- im geistlichen Wort in den Pfarrnachrichten
- auf der Homepage
- in der Bücherei
- in den Chören der Gemeinden

Ideen zur Weiterentwicklung der Glaubensverkündigung für Erwachsene

- Angebot von Glaubenskursen – Gemeindemission
- Besuch der Eltern von Neugeborenen durch Ehrenamtliche (junge Eltern)
- Begleitung der Taufe durch Ehrenamtliche (PA-Mitglieder)
- Eltern sollen darin unterstützt werden, ihre Kinder zu einem Leben aus dem Glauben zu erziehen.
- Beim Elternabend im Kindergarten sollte ein Mitglied des Seelsorgeteams anwesend sein. Denn hier haben die Seelsorger die Chance, mit jungen Eltern ins Gespräch zu kommen.
- Angebot einer Glaubensvertiefung für die Eltern der Kommunionkinder
- Spirituelle Impulse, z.B. Exerzitien im Alltag
- Literarischer / Theologischer Zirkel in der Bücherei

Glaubensverkündigung für Kinder und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendpastoral ist mit vielfältigen Angeboten für alle Altersstufen besonders stark ausgeprägt.

Für die Jugendlichen ist der Kontakt zu den Seelsorgern wichtig (Teilnahme an der Leiterrunde, Besuch und Messfeier im Lager, gemeinsame Ausflüge, Fischessen an Aschermittwoch (Holzlar), Brot und Wein an Gründonnerstag (Holzlar)).

Ideal ist, wenn Jugendliche nicht nur Adressaten, sondern auch Träger jugendpastoraler Angebote sind (Vorbereitung von Jugendmessen, Taizégebeten, Früh- und Spätschichten im Advent und in der Fastenzeit)

Status quo:

- Familienmessen
- Jugendmessen
- Kath. Kindergarten: kindgemäße Vermittlung des Glaubens und aktives Erleben der christlichen Gemeinschaft in den Gruppen sowie Wortgottesdienste an Gründonnerstag, zum Abschied der Maxikinder, zum Erntedank, zu St. Martin und zum Advent
- Kinderkatechesen (Holzlar)

- Kinderbibeltage (Familienzentrum, einmal jährlich, rotierend in den Gemeinden)
- AG an der OGS KGS Holzlar: Basteln, Spielen und Erzählen rund ums Jahr
- Gottesdienst am Buß- und Betttag in der ev. Gemeinde Holzlar
- Tag der Kinder bzw. Tag der Jugend bei der Adelheid-Oktav (Pützchen)
- Kommunionunterricht
- Firmunterricht
- Nacht der offenen Kirchen
- Messdienerausbildung
- Jugendliturgieausschuss bzw. Jugendleiter-/Messdienerleiterrunde (bereitet die Jugendmessen vor)
- Früh- und Spätschichten im Advent und in der Fastenzeit (Holzlar)
- Taizé-Andacht (Holtorf)
- Offener Austausch über religiöse Fragen in der Gruppenstunde, im Ferienlager, beim Messdienertag etc.
- Singen geistlicher Lieder in den Kinder- und Jugendchören

Ideen zur Weiterentwicklung der Glaubensverkündigung für Kinder und Jugendliche

- regelmäßige Seelsorgerstunde in den Kindergärten
- gemeinsame Messdienertage im SB
- regelmäßige Seelsorgerstunde in den Schulen
- Kinder aus sozial schwachen Familien besser integrieren, indem sie z.B. bei der Sternsingeraktion in gut funktionierende Gruppe eingebunden werden.
- Nach der Erstkommunion Nachtreffen mit Kindern und Eltern
- Angebot eines „Walking-bus“ zur Messe: Erwachsene begleiten Kinder zu Fuß.

Konzept der Erstkommunion-Vorbereitung

Ausgangsüberlegungen:

- Praktizierende Katholiken sind zu einer Minderheit geworden. Die Kinder, die zur Erstkommunionvorbereitung angemeldet werden, kommen heute zu weit mehr als 80 Prozent aus einer Situation relativ ungeprägter Christlichkeit. Für sie ist die Beteiligung am kirchlichen Leben keine selbstverständliche Praxis: Das Gebet in der Familie, der Kirchgang am Sonntag, die religiöse Feier der Festtage fehlen. Diese Familien haben in der Regel sehr wenig bis gar keine Gottesdiensterfahrung. Für viele ist aber die Erstkommunion ihres Kindes ein Anlass, mit Glauben und Kirche (wieder) in Kontakt zu treten.
- Weltjugendtage, Erfahrungen aus Taizé oder Gebetsnächte wie Nightfever machen deutlich, dass auch Menschen aus unserem Kulturkreis Glaubenserlebnisse ersehnen. Wo der Priester und die Gemeinschaft der Feiernden es verstehen, durch die Feier der Liturgie einen Weg ins Geheimnis Gottes und ins Herz der Menschen zu eröffnen, finden sich viele Menschen in der Kirche.

Ziele:

- Die Kinder (und Eltern) sollen zu den Sakramenten der Eucharistie und der Feier der Versöhnung hingeführt werden. Es geht darum, Christus kennenzulernen, ihm zu begegnen.
- Die Hinführung zur Erstkommunion soll in den gesamten Prozess religiöser Erziehung eingebunden sein, bei dem die Kirchengemeinde (in Kooperation mit Kindergarten und Schule) die Eltern unterstützt.
- Kinder und Eltern sollen die Liturgie der Gottesdienste kennenlernen – vom Kreuzzeichen bis zur Wandlung.
- Die Erstkommunionfeier sollte nicht als Endpunkt der Vorbereitung, sondern als Einstieg ins aktive Gemeindeleben gesehen werden.
- Kindern und Eltern soll zu Glaubenserlebnissen verholfen werden.
- Kirche soll als ein inspirierender Ort erlebt werden, wo sich die Menschen um das Wort Gottes versammeln, gemeinsam ihren Glauben und die Kommunion feiern und dann so gestärkt in ihren Alltag gesandt werden.

Grundsätze:

- Was wir mit den Kindern und Eltern in der Kommunionvorbereitung machen, soll allen gut tun, auch wenn es sich um zusätzliche Termine handelt.
- Es soll deutlich werden, dass Kirche nur dann Kirche ist, wenn sie für andere da ist. Die Sendung ist ein wesentlicher Auftrag auch in der Vorbereitung auf die Sakramente.
- Der Katechet bzw. die Katechetin ist die erste Ansprechperson und Bezugsperson eines Erstkommunionkinde. Ihm/Ihr fällt die wichtige Aufgabe zu, es in den Glauben und in die Liturgie einzuführen und es mit Gottesdiensten und Feiern im Kirchenjahr vertraut zu machen. Der Priester kommt im Schulgottesdienst, in den Familienmessen und bei den Familiennachmittagen mit den Kindern in Kontakt und besucht mindestens einmal jede Kommuniongruppe und jedes Kommunionkind zuhause.
- Die Verbindung von Leben und Glauben geschieht auch in den unterschiedlichen Gruppen, in denen die Kinder mitmachen: Messdiener, Kinderchor, Sternsinger, Gruppenstunde, Jungschützen etc.

Methode:

- Die Familien werden mit der Kommunionvorbereitung in die Gemeinde eingebunden. In Holzlar übernehmen Gemeindemitglieder sog. Betpatenschaften.
- Die Katecheten aus dem Seelsorgebereich erhalten vor Beginn der Kommunionvorbereitung eine gemeinsame Schulung: Sie lernen das Konzept kennen und teilen die Gruppen ein. Während der Vorbereitungszeit treffen sie sich regelmäßig und nach dem Weißen Sonntag noch einmal zur Abschlussbesprechung.
- Die Gruppenstunden können von einer oder zwei Katechetinnen (z.B. einer erfahrenen und einer Mutter) oder auch einem Katecheten gehalten werden.
- Drei Elternabende dienen nicht nur dem Besprechen organisatorischer Fragen, sondern auch der Vermittlung (Auffrischung) von Glaubenswissen und dem Austausch miteinander, damit die Eltern zu Unterstützern der Vorbereitung werden.

- Zur Vorbereitung gehören die wöchentliche Katechese in der Kleingruppe, der Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes (insbesondere Familienmessen und Messen mit Kinderkatechese) und zwei Familiennachmittage (mit den Eltern) zu den Themen Taufe und Eucharistie. So erleben die Eltern Elemente der Vorbereitung mit ihren Kindern, so dass Gespräche über das Gelernte und Erlebte möglich werden.
- Die Gruppenstunden folgen dem Buch: Elsbeth Bihler: *Kommt, seht und feiert. Der Erstkommunionkurs: Vorbereitungsbuch für Kinder*. 2011
- Die Feier der Heiligen Messe wird verständlich gemacht, so dass die Kinder sie immer bewusster mitfeiern können.
- Die Kommunionkinder werden zu Familienmessen, Messen mit Kinderkatechese, Sternsingeraktion, Pfarrfest etc. eingeladen.
- Kinder übernehmen Kyrieruf, Fürbitten oder Meditation in Familienmessen
- Freiwillige Angebote der Gemeinde für Kinder: Krippenspiel, Chor, Sternsingeraktion
- Besondere Aktionen für Kinder (und Eltern) können hinzukommen: Kirchenführung, Besuch einer Hostienbäckerei, Fahrt zum Kölner Dom

Zeitlicher Ablauf

- gleich nach den Sommerferien Anschreiben der Eltern mit Termin des Katechetenwochenendes: persönliche Anmeldung der Kommunionkinder (mit Vater oder Mutter) in allen drei Gemeinden jeweils im Pfarrhaus bei dem Priester, der die Kommunionvorbereitung leitet. Dabei wird gefragt, wie sich die Eltern einbringen möchten, etwa als Leiter(in) einer Kommuniongruppe (Katecheten), Lektor(in) bei Gottesdiensten, Helfern bei Gemeinschaftsveranstaltungen, Außerdem wird notiert, an welchen Tagen die Kinder zur Kommunionkatechese kommen können. Die Eltern erhalten eine Terminübersicht über die gesamte Vorbereitungszeit.
- September Schulung der Gruppenleiter(innen), Einführung in das Buch: Elsbeth Bihler: *Kommt, seht und feiert. Der Erstkommunionkurs. Handbuch für die Katecheten*. 2012, Auswahl des Kommunionmottos und des Mottoliedes
- In der Woche vor den Herbstferien 1. Elternabend: Die Eltern erfahren alles über den Erstkommunionkurs und alle Termine und tauschen sich über ihre Erwartungen aus. Der Abend endet mit einem Gebet in der Kirche.
- Startgottesdienst: Die Kommunionkinder und die Katecheten ziehen mit ihren Gruppenkerzen in die Kirche ein.
- Gleich nach den Herbstferien Beginn der wöchentlichen 60-90minütigen Gruppenstunden (Schmücken der Gruppenkerze)
- November: Familiennachmittag für Kinder und Eltern zum Thema „Taufe“ (gemeinsame Einstimmung im Pfarrheim, Stationen in der Kirche, Kaffeetrinken im Pfarrheim, ggf. Katechese (Eltern mit Seelsorger, Kinder mit Katecheten), Messfeier)
- Januar: Sternsingeraktion
- 1. Februar: Messe zu Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe und Lichterprozession
- März: Familiennachmittag für Kinder und Eltern zum Thema „Eucharistie“
- in der Fastenzeit: Erstbeichte und Fest der Versöhnung
- Palmstockbinden vor Palmsonntag
- Palmsonntag mit Palmprozession und Vorlesen der Passion (in Holzlar durch Kinder)

- Gründonnerstag: gemeinsame Abendmahlfeier der Kommunionkinder des gesamten Seelsorgebereichs
- Karfreitag: Kreuzwegandacht
- Woche nach Ostern: Zweimal Üben in der Kirche
- Nach der Erstkommunion: Anmeldung zum Messdienerunterricht, Gruppenstunden, Kinderchor; feierliche Maiandacht; Fronleichnam; Ausflug

Ideen zur Weiterentwicklung der Erstkommunion-Vorbereitung

- Um die Anmeldung der Kommunionkinder freundlicher zu gestalten, begrüßen Gemeindeglieder die Eltern und Kinder, während sie warten, in einem Raum, in dem Getränke und Kekse angeboten werden und Bücher zur Begleitung der Erstkommunionvorbereitung ausgestellt sind.
- Eltern werden zu Glaubensgesprächen, Meditationsabenden, Vorträgen eingeladen.
- Beim Elternabend Kleingruppen bilden, damit es leichter fällt, vom eigenen Glauben bzw. den Zweifeln zu sprechen und Fragen zu stellen.
- Weggottesdienste feiern

Konzept der Firmpastoral

Die Firmung findet jährlich auf Seelsorgebereichsebene statt. Die Firmvorbereitung wird von einem Orga-Team zusammen mit einem Hauptamtlichen des Seelsorgeteams verantwortet.

Organisation allgemein

Der Hauptamtliche bemüht sich gemeinsam mit dem Orga-Team um ehrenamtliche Firmkatecheten, die bei der Durchführung des Firmweges mitarbeiten.

Art und Umfang des Firmweges sind verbunden mit den Möglichkeiten der ehrenamtlichen Katecheten, die als Gesprächsleiter oder Begleiter auf Fahrten die Katechese mittragen.

Die Katecheten sollten sich aus erfahrenen Kräften der Vorjahre sowie Eltern des aktuellen Jahrgangs und Firmlingen der letzten Jahre zusammensetzen. Sie werden begleitet und unterstützt durch den Hauptamtlichen, das Orga-Team und ggf. einen Referenten für Jugendpastoral.

Grundsätze

Die 15-16 Jahre alten Jugendlichen nehmen freiwillig an der Firmkatechese teil.

Die Gemeinden unterstützen Eltern und Paten bei der Begleitung ihrer Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung.

Ziele

- Die Firmkatechese soll die Jugendlichen auf den Empfang des Sakraments der Firmung vorbereiten.
- Sie soll es den Jugendlichen ermöglichen, ihren Kontakt zur Kirche / den Gemeinden (neu) zu intensivieren.
- Die Jugendlichen sollen Zeit und Raum finden, ihren Glauben zu reflektieren.
- Sie sollen andere glaubende Jugendliche kennenlernen (auf Ebene des Seelsorgebereichs, im Dekanat oder z.B. in Taizé).
- Sie sollen Glaubenserfahrungen machen bei geistlichen Events (z.B. Nightfever).
- Sie sollen kirchliche Dienste kennenlernen (in den Projekten).
- Sie sollen an gemeinsamen Veranstaltungen im SB (z.B. Gottesdiensten und Aktionen auf dem Firmweg) teilnehmen.
- Sie sollen Orte, Zeiten und Zeugen des Glaubens kennenlernen (z.B. Menschen in den Gemeinden, Katecheten, Klöster).

Methode

- Schulung von FirmkatechetInnen (eventuell auf Ebene des Stadtdekanates) und Treffen zur Vor- und Nachbereitung
- Firmvorbereitung in Kleingruppen (bis zehn Jugendliche) mit dem Material von Jürgen Schulze Herding: „Stark – mich firmen lassen“ – zehn Treffen
- Verschiedene Formen von Gottesdiensten feiern (Eucharistiefeier, Andacht, Taizégebet, Wortgottesdienst, liturgische Nacht)
- Projekte in der Gemeinde (z.B. Kindergärten, Altenheim, Gruppierungen)
- Besondere Angebote (z.B. ökumenischer Jugendkreuzweg, Nightfever o.ä.)
- Gemeinsamer Firntag oder Wochenende
- Beichte und Fest der Versöhnung
- Alternative Katechesen: Fahrten in Klöster (z.B. Siegburg, Besuch des Albertinums, Taizé, o.ä.) mit Teilnahme am dortigen Programm, bzw. ergänzt durch eigene rel.-päd. Einheiten

Zeitliche Struktur:

- 1 Jahr vor der Firmung: Termin mit EGV festlegen
- ca. 9 Monate vor der Firmung: Einladung / Anmeldung und Ansprechen möglicher Katecheten
- ca. 8 Monate vor der Firmung: Start des Firmweges mit Eröffnungsgottesdienst und Treffen, in dem die Firmgruppen gebildet werden
- 10 Treffen in der Kleingruppe
- vor der Firmung: Informationstreffen für Jugendliche und Eltern
- nach der Firmung: Angebot von Fahrten und Projekten

Firmpaten

Die Jugendlichen sollen während der Vorbereitung darauf aufmerksam gemacht werden, Paten zu suchen, die für sie eine religiöse Autorität darstellen, selber katholisch und gefirmt sind und nicht unbedingt aus der Familie kommen müssen. Sie sollen ihnen Hilfestellung sein, in der Gemeinde aktiv zu sein und ihren christlichen Auftrag wahrzunehmen.

Firmgottesdienst

Je nach Anzahl der Firmanden gibt es eine oder zwei Feiern in den Kirchen des SB, auf die sich die Jugendlichen verteilen.

Die inhaltliche Vorbereitung liegt beim Hauptamtlichen in Zusammenarbeit mit den Katecheten und Firmanden in Absprache mit dem Firmspender. Die Feiern werden musikalisch von den Chören des SB mitgestaltet. Anschließend findet ein Empfang im Pfarrheim / Pfarrzentrum statt.

Die Verehrung der heiligen Adelheid als Glaubenszeugin

Pützchen ist ein bekannter Wallfahrtsort im Rheinland, der Menschen anzieht, die auf der Suche nach Gotteserfahrungen sind und an eine Macht glauben, die Heilung schenken kann.

Verehrt wird die heilige Adelheid von Vilich (um 960 – 1015), Äbtissin, Glaubenszeugin und Wohltäterin. Die Legende erzählt, dass sie am Fuß des Ennerts während einer großen Dürreperiode ihren Äbtissinnenstab in die Erde stieß und dass sogleich ein klarer Wasserstrahl aus dem Boden sprudelte. Diese Wasserquelle (lat.: puteus) gab dem Ort Pützchen seinen Namen. Das Quellwasser gilt als Heilmittel gegen Augenkrankheiten.

Über Jahrhunderte durch die Volksfrömmigkeit in den Rang der Heiligkeit verhoben, wurde Adelheid 1966 durch Papst Paul VI. heiliggesprochen und 2008 durch die päpstliche Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung zur Bonner Stadtpatronin erhoben.

Der Adelheidiskult, der sich im 17. Jahrhundert von Vilich zum Kloster Pützchen verlagerte, ist Teil unseres kulturellen Erbes und wird von der Pfarrgemeinde St. Adelheid gepflegt.

Der 5. Februar (Todestag der heiligen Adelheid) wird in Vilich gefeiert; in St. Adelheid ist an diesem Datum immer das Ewige Gebet. Höhepunkt der Adelheid-Verehrung in Pützchen ist die St. Adelheid-Oktav vom letzten August- bis zum ersten September-Wochenende. Sie geht zurück auf das große Wallfahrtsfest, das die Karmeliter, die am Brunnchen 1688 einen Konvent gegründet hatten, am Fest ihrer Ordenspatronin, der seligen Jungfrau Maria vom Berge Karmel, dem 8. September (Mariä Geburt), ins Leben riefen.

Ein Arbeitskreis der Pfarrei St. Adelheid bereitet jedes Jahr ein besonderes Programm für die Woche vor, um das Andenken an diese große Frau des Mittelalters zu bewahren. Jedes Jahr steht die Adelheid-Oktav unter einem anderen Motto. Der Ablauf der Oktav:

Beginn am letzten Samstag im August mit Brunnenweihe, Prozession und Festmesse um 17 Uhr

Erster Oktav-Sonntag: Tag der Familie: 9:30 Uhr Familienmesse

Montag: Tag der Kinder: 9.00 Uhr Messe in der Kapelle, 15:00 Uhr Kinder der KiTas St. Adelheid und Christ König besuchen Kirche, Wallfahrtskapelle und Brunnchen

Dienstag: Tag der Frauen: 8.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst des St. Adelheid-Gymnasiums, 15.00 Uhr Pilgermesse der Frauen, anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

Mittwoch: Tag der Kultur: 9.00 Uhr Messe in der Kapelle, 19:30 Uhr Themen-Abend

Donnerstag: Tag der Männer: 8.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst der OGS Marktschule, 3. Klasse, 19.00 Uhr Andacht der Männer in der Kapelle, 19.30 Uhr Messe

Freitag: Tag der Senioren: 9.00 Uhr Messe in der Kapelle, 15.00 Uhr Messe und Krankensalbung im Seniorenheim „St. Albertus-Magnus-Haus“ Pützchen für Seniorenheim- und Ortsbewohner

Samstag: Tag der Jugend: 17.00 Uhr Jugendmesse

Zweiter Oktav-Sonntag: 9.30 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr Pilgerandacht (8.00 bis 12.00 Uhr Wallfahrtscafe der kfd im Pfarrzentrum), 20.00 Uhr Schlussfeier und Lichterprozession

Während Pützchens Markt täglich um 18.30 Uhr Abendmesse in der Wallfahrtskirche. Am Sonntag um 10.00 Uhr Festmesse im Bayernzelt.

Für viele Besucher von Pützchens Markt ist es eine gute Tradition, zunächst am St. Adelheids-Brunnen ihre Augen zu benetzen und in der Kirche oder Kapelle eine Gedenkkerze zu entzünden. Dazu sind während der Pützchens Markt Tage die Adelheids-Kapelle und die Wallfahrts- und Pfarrkirche St. Adelheid geöffnet. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen dort ganztägig für Fragen und Informationen rund um die Pfarr- und Stadtpatronin St. Adelheid zur Verfügung.

Ideen zur Weiterentwicklung

- Gemeindemitglieder aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft engagieren sich bei der Kirchen- und Kapellenwache
- Meditative Angebote in der Kirche während Pützchens Markt
- Der Pützchener Pfarrbezirk könnte an Pützchens Markt – zumindest samstags und sonntags – zur Repräsentation der Pfarreiengemeinschaft genutzt werden – z.B. als Getränkestand oder Café mit gespendeten Kuchen. Die Einnahmen könnten Projekten in der Einen Welt zugutekommen.

3. Missionarische Ausstrahlung

Von nun an sollt ihr Menschenfischer sein. (Mt. 4,17ff)

Missionarisch Kirche sein ist das wichtigste Ziel unseres Konzepts. Mission soll nicht mit Belehrung, Vereinnahmung und Indoktrination gleichgesetzt werden. Wichtig ist, dass wir die Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit wahrnehmen, sie dort „abholen“ und begleiten. Jeder hat die Wahl, ob er den christlichen Glauben annimmt oder nicht. Wenn er dies tut, sollte er auch Zeugnis ablegen.

Dafür ist das Wichtigste das Zeugnis des Lebens: Hier geschieht die Verkündigung einfach durch den gelebten Glauben der Christen. Wenn jemand eine solche Person kennenlernen konnte, ist der erste Schritt getan, um selber Christ zu werden. Dabei darf der Inhalt des Evangeliums nicht ausgelassen werden. Auch wenn es vielen Menschen schwer fällt, ihren Glauben in Worte zu fassen, sollten sie sich trotzdem ermutigt fühlen, es zu versuchen. Hinzu kommt häufig, aber nicht zwingend, die Übernahme von Aufgaben in der Pfarrgemeinde. Vorbild für das caritative Handeln ist die Heilige Adelheid, unsere Stadtpatronin.

Besonders aktiv sind alle drei Gemeinden auch beim Engagement für Projekte in Entwicklungsländern.

Status quo unserer Eine-Welt-Arbeit

Seit 1982 besteht eine sehr lebendige Partnerschaft zwischen der Pfarrgemeinde Christ König (FEM – Arbeitskreis Frieden, Entwicklung, Mission) und dem „Apoio Fraternal São José do Iguá, Itaboraí“ in Brasilien. Mit den Spendengeldern wird dort die Grundschule in einer Leprakolonie unterstützt. Mit der regelmäßigen Unterstützung der Pfarrgemeinde Christ König wird das Gehalt von drei der sechs Lehrerinnen finanziert.

In St. Adelheid unterstützen die Sebastianusschützen vorwiegend das von den 'Carmelites of Mary Immaculate' (CMI) – den indischen Karmelitern aus Kerala – unterhaltene Sozialwerk Neues Kerala.

Die Pfarrgemeinde St. Antonius unterstützt auf vielfältige Weise eine ganze Reihe von unterschiedlichen Projekten. 2013 wurde mit dem Aufbau eines Kinder-Krebs-Hilfe-Projektes in Kerala, Indien, begonnen.

Sehr aktiv sind auch die drei Frauengemeinschaften in unseren Gemeinden. Sie haben sich in den vergangenen Jahrzehnten unterschiedliche Projekte weltweit ausgesucht, mit denen sie kooperieren und für die sie hier vor Ort kräftig die Spendentrommel rühren.

Die kfd St. Adelheid unterstützt mit den Kollekten der Frauenmessen, des Adventsgottesdienstes sowie der Frauenwallfahrt während der Adelheidis-Oktav den Verein Neues Kerala, die Seelsorgeschwestern Peru und Weetebula Indonesien.

Die Frauengemeinschaft in Christ König fördert seit 2006 mit ihrer Kollekte aus der wöchentlichen Frauenmesse den Aufbau einer Grund- und Mittelschule in Usri, Mittelindien. Damit werden Lehrergehälter und der laufende Schulbetrieb mitfinanziert. Dieses Schulprojekt ist eingebettet in das Sanjeeneevani-Programm zur Dorfentwicklung, das der CMI-Orden in Zusammenarbeit mit Franziskanerschwestern seit 1992 im Landkreis Narsinghpur betreibt. Diese Region wird von der indischen Urbe-

völkerung bewohnt, deren Ansehen in der indischen Gesellschaft noch unter der untersten Kaste liegt.

Die kfd St. Antonius unterstützt seit vielen Jahren die Carravelli-Schwester (Schule und Mission) in Peru. Die Sammlungen aus den Frauenmessen gehen dorthin, teilweise auch die Oktoberkollekte. Mit dem Erlös aus dem Basar der Frauengemeinschaft werden Projekte vor Ort gefördert.

Abgerundet wird diese Liste von globalen Projekten unserer drei Pfarrgemeinden durch die Aktionen „Adveniat“ und „Misereor“ sowie den unermüdlichen Einsatz unserer Kinder und Jugendlichen, die sich jedes Jahr Anfang Januar auf den Weg machen und Geld für die Sternsingeraktion sammeln, mit dem Projekte für Kinder in aller Welt unterstützt werden.

Christ König	St. Adelheid	St. Antonius
Brasilien: Grundschule „Apoio Fraternal Sao Jose do Igua“ Träger: Gemeinde	Neues Kerala Indien Seelsorgeschwestern Peru Weetebula Indonesien Träger: kfd Pützchen	Indien: Kerala Kinderkrebshilfeprojekt Träger: Gemeinde
Indien: Schule „Usri“ Träger: kfd Holzlar	Projekte des CMI in Indien Träger: Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft 1928 Pützchen e. V.	Peru: Caravelli Schwestern Träger: kfd Niederholtorf
Weltweit: Sternsingeraktion Träger: Gemeinde	Weltweit: Sternsingeraktion Träger: Gemeinde	Weltweit: Sternsingeraktion Träger: Gemeinde

Status quo unserer missionarischen Arbeit vor Ort

Wir handeln unter dem Leitsatz: „Alles, was wir tun, hat einen missionarischen Aspekt. Wir sollen durch unser Tun begeistern.“

Wo und wie erreichen wir die kirchenfernen Menschen?

- Kindergärten Christ König und St. Adelheid: Gottesdienste, Kinderkatechese durch Seelsorger, Singstunden durch die Musikerinnen
- St. Antonius: Eltern-Café, Beteiligung beim Pfarrfest
- Familienzentrum: Beratungen, Eltern-Café
- Schulen: Schulmessen, Seelsorge
- OGS: AG „Basteln, Spielen und Erzählen rund ums Jahr“
- Caritasarbeit vor Ort
- Homepage, Pfarrbriefe und Presse beim Pfarrfest
- Neujahrsempfänge (Holzlar, Holtorf)

- Orts- und Bürgervereine: Messe beim Vereinsfest, durch unsere Präsenz als Gemeindemitglieder
- Chöre
- Nacht der offenen Kirche
- Konzerte unserer Chöre
- Willkommensschreiben (-besuch) der Neuzugezogenen, Informationsbroschüre
- Infoblatt zu Pützchens Markt und der Wallfahrt (Pützchen)

Ideen zur Weiterentwicklung

Unsere Kirchen sollen offen sein für die, die dort Ruhe und Gebet suchen.

Die kirchliche Verkündigung ist so zu gestalten, dass sie die Menschen erreicht und verständlich ist.

Durch geänderte gesellschaftliche und innerfamiliäre Bedingungen begegnen wir immer mehr Erwachsenen, die die Grundinhalte unseres Glaubens nicht kennen. Diese werden bereits als Eltern von Kindergarten- und Kommunionkindern in den Blick genommen. Es muss aber überlegt werden, ob auch eigens diesen Erwachsenen geltende Angebote gemacht werden können:

- Glaubenskurse über einen begrenzten Zeitraum und mit konkreten „Lerninhalten“ für „Kirchenferne“
- Gottesdienste/Meditationsangebote für „Kirchenferne“
- eine „Glaubensberatung für Kirchenferne“

Ideen dazu sollen in der Zukunft entwickelt und erprobt werden.

Für bereits bekennende Christen, die aber eine Festigung und/oder neue Möglichkeiten des „Glauben-Lebens“ suchen, können und sollen ebenfalls regelmäßig Angebote der Glaubensvertiefung geschaffen werden:

- Kurse/Gesprächskreise zu bestimmten theologischen Themen
- Gebetsgruppen nach Bedarf (z.B. Taizé-Kreis)
- Teilnahme am Stundengebet der Ordenspriester
- Gestaltung von Stundengebeten durch Laien.
- Möglich wäre auch eine Annäherung an eine etablierte Glaubensgemeinschaft, z.B. die weltweite Gemeinschaft „Sant Egidio“. (www.santegidio.org)

4. Engagement für Jugend und Familie

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!

Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,14)

Es ist uns sehr wichtig, Kindern und Jugendlichen in unseren Kirchen und Pfarrheimen ein Zuhause zu geben und die Familien in allen Lebenslagen bei ihren Fragen und Problemen zu unterstützen. Dazu müssen Angebote für jede Altersgruppe gemacht werden, angepasst an die neuen Lebenswelten. Kinder- und Jugendpastoral ist integraler Bestandteil in den drei Gemeinden und eine wichtige Aufgabe für die Seelsorger. Aufgrund der vielen Wechsel im Seelsorgeteam in den letzten Jahren fehlt eine dauerhafte verlässliche personale Bindung

Jugendliche sind sowohl Adressaten als auch Träger jugendpastoraler Angebote. Ehrenamtliche Jugendleiter sind in den Gremien der Gemeinden vertreten. Sie sind qualifiziert und treffen sich regelmäßig zu den Leiterrunden – so in Holzlar an jedem ersten Dienstag im Monat –, um ihre Aktionen zu planen. Sie sind mit dem Jugendetat ausgestattet und haben Räume im Pfarrheim Christ König und unter der Kirche (Holzlar), im Pfarrhaus St. Adelheid (Pützchen) sowie im Pfarrheim St. Antonius zur Verfügung.

Ein wichtiges Ziel ist es, Menschen, die den Bezug zur Gemeinde verloren haben, wieder zu integrieren. Gute Anknüpfungspunkte dazu sind die Sakramente. Oft ist der Wunsch, ein Kind taufen zu lassen, der Anlass, auch nach Jahren ohne kirchliche Anbindung, wieder Kontakt zum Seelsorger und zur Gemeinde zu suchen. Die Kommunionvorbereitung bietet dazu ebenfalls für die ganze Familie eine gute Gelegenheit. Jugendliche erhalten bei der Vorbereitung auf die Firmung die Chance, ihren persönlichen Glaubensweg zu suchen, und junge Paare erfahren bei der Ehevorbereitung, dass Gott sie auf ihrem gemeinsamen Weg begleitet.

Status quo

Neben Seelsorgern und Katecheten spielt das Katholische Familienzentrum „Am Ennert“ eine wichtige Rolle: Es besteht aus den beiden katholischen Kindertageseinrichtungen Christ König, Holzlar (Schwerpunkteinrichtung) und St. Adelheid, Pützchen, sowie den drei Pfarrgemeinden Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf. In enger Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam werden viele Angebote für Kinder, Familien und Jugendliche gemacht. Dabei wird großer Wert auf das pastorale Handeln gelegt, die Kinder lernen Nächstenliebe, liturgische Räume, den gemeinsamen Glauben und eine Freude an Hilfsbereitschaft kennen. In Kooperation mit einem großen Netzwerk weiterer Organisationen, Partner und Beratungsstellen soll der Grundstein für einen erfüllten Lebensweg geschaffen werden. Außerdem fällt dem Familienzentrum die Aufgabe zu, die einheimischen und fremden Kulturen miteinander in Berührung zu bringen.

Wichtige Treffpunkte gelebter Seelsorge und kostenloser Bildung sind die **Katholischen öffentlichen Büchereien** (KöB) in Holzlar und Holtorf, die allen Interessenten offenstehen.

Kinder 0 – 3

Die Taufe als Anknüpfungspunkt: Einer der Seelsorger lädt jeweils im Frühjahr alle Eltern von Kindern unter einem Jahr zu einem Treffen (Tauf-Brunch) in einen der Kindergärten ein, um sie mitei-

inander bekannt zu machen und über die Angebote der Kirche im Seelsorgebereich zu informieren. Die Teilnehmer tragen sich auf einer Liste ein, so dass man sie wieder kontaktieren kann. Weitere Angebote:

- Eltern-Kind-Gruppen
- Kindergebetbücher in der Messe
- Kinderkatechese (Kapelle, Holzlar)
- Kinderkrippenfeier an Heiligabend (Holzlar)

Kinder 3 – 6

- Kinderkatechesen (Kapelle, Holzlar)
- Kinderbibeltag (Familienzentrum)
- Wortgottesdienste Kindergärten
- Familienmessen
- Martinszüge Kindergärten
- Bilderbuchkino (Büchereien)
- Regelmäßiger Büchereibesuch des Kindergartens
- Pfarrfeste
- Spezielle Kurse (Familienzentrum)
- Kirchen- bzw. Orgelführungen
- Palmstockbinden vor Palmsonntag

Kinder 6 – 10

- Kinderkatechesen (Pfarrheim, Holzlar)
- Kinderbibeltag (Familienzentrum)
- Kommunionvorbereitung
- Familienmessen
- Kinderchöre (Holzlar, Pützchen)
- Flötenkreis (Pützchen)
- Messdienerunterricht
- Gruppenstunden
- Ferienlager
- AG in der OGS der KGS Holzlar: Spielen, Basteln und Erzählen rund ums Jahr
- Deutschkurs (Schule om Berg)
- Schulgottesdienste
- Sternsingeraktion
- Spezielle Kurse (Familienzentrum)
- Tag der Kinder in der Wallfahrtsoktav (Pützchen)
- Pfarrfeste

Kinder 10 – 18

- Messdienerarbeit
- Firmkatechese
- Gruppenstunden
- Teestube (Holzlar)
- Jungschützen (Pützchen)

- Aktionen der Jugend
- Jugendchor Holzlar
- EnnertVOCALIS-Chor
- Jugendgottesdienste
- Taizé-Andachten (Holtorf)
- Leiterrunde
- Pfarrfeste
- Fahrten und Lager
- Jugendsozialarbeit: sozial benachteiligten Kindern Mitfahrt ins Ferienlager ermöglichen

Junge Erwachsene 20 – 30

- Leiterrunde
- Ehevorbereitung (Kath. Bildungswerk)
- Pfarrfeste
- Konzerte
- Pilgerreisen
- Chöre
- Instrumentalkreis „Ennert-Ensemble“

Familien

- Familienkreise
- Bildungsarbeit (Vorträge)
- Eltern-Café (KiTa)
- Angebote der kfd
- Pfarrfeste
- Konzerte
- Musical des Kinderchors
- Vorträge
- Eltern-Kind-Kurse
- Ausflüge der Pfarreiengemeinschaft
- Adventsbasare
- Familienchor „Ennert-VOCALIS“

Ältere Menschen

- Seniorenfeste
- Konzerte
- Café Treffpunkt (Holzlar)
- Angebote der kfd
- Chöre
- Choralschola / Gregorianik
- Vorträge
- Ausflüge der Pfarreiengemeinschaft
- Pilgerreisen
- Adventsbasare

Ideen zur Weiterentwicklung

- Angebote für junge Erwachsene, die kein Mitglied der Leiterrunde sind, sollten erweitert werden.
- Familienkreise
- Jugendliche stärker in den Gottesdienst einbinden, z.B. indem sie (in der Gruppenstunde selbst verfasste) Fürbitten oder einen meditativen Text nach der Kommunion vortragen
- Messdienertage auf Seelsorgebereichsebene
- Jugendmessen am Abend mit anschließendem Event (z.B. ein Stadtspiel, ein Geländespiel, ein DVD-Abend)

5. Caritatives Handeln

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)

Es ist uns wichtig, finanzielle und andere Not der Menschen in unserem Seelsorgebereich wahrzunehmen, diese Menschen unserer Solidarität zu versichern und ihnen nach besten Kräften zu helfen. Insbesondere Holzlar bietet durch die Ansiedlung vieler Sozialhilfeempfänger, darunter eine große Zahl allein erziehender Mütter, aber auch bedürftige alte Menschen, große caritative Herausforderungen. In allen drei Gemeinden sind Ehrenamtliche in der Pfarr-Caritas aktiv. Diese arbeiten eng mit den Pfarrausschüssen zusammen und sind in das Hilfenetz der Caritas Bonn eingebunden. Die Pfarr-Caritas ist vor allem für die Gemeindemitglieder vor Ort ansprechbar und hat auch für die kleinen Sorgen und Nöte ein offenes Ohr. Die Beratungsangebote sind kostenlos und richten sich an alle Hilfe- und Ratsuchenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religionszugehörigkeit.

Insbesondere an die älteren Gemeindemitglieder richten sich spezielle Angebote zu Ausflügen, Festen und Treffs. Wesentliche Quelle für die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel sind die Haussammlungen.

Auch das Familienzentrum mit den beiden katholischen Kindertagesstätten in Holzlar und Pützchen bringt sich zum Wohl der Bedürftigen ein und fungiert als Anlaufstelle bei Problemen.

Wir nehmen geflüchtete Menschen, die in unserem Seelsorgebereich leben, mit offenen Armen auf, egal, welcher Religion sie angehören. Hauptamtlicher Flüchtlingshilfe-Koordinator unserer Pfarreiengemeinschaft ist Hans Josef Baum, der die Ehrenamtlichen bei der Flüchtlingshilfe professionell begleitet.

Status quo

Holzlar

- Durchführung der Sommer- und Advents-Caritas-Sammlung im Pfarrbezirk mit zurzeit 22 ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern
- finanzielle und materielle Unterstützung von Familien, alleinerziehenden Müttern und alten Menschen mit Sozialleistungen vom Jobcenter (Hartz IV), Sozialamt (Grundsicherung) oder Ausländeramt, Bezieher von Wohngeld – Inhaber von Bonn-Ausweisen: z. B. bei Stromnachzahlungen, Reparaturen, Anschaffung von Brillen, notwendigen Medikamenten, die nicht von der Krankenversicherung übernommen werden, oder bei ausbleibenden Leistungen des Jobcenters oder Sozialamts als Überbrückung.
- Lebensmittelgutscheine von Kaiser's und Lidl über das Pfarrbüro, die alle zwei Monate an einkommensschwache Personen gegeben werden können
- Soforthilfedarlehen z. B. zur Anschaffung einer neuen Waschmaschine oder in Situationen, in denen eine hohe Gebühr anfällt (bei Aufenthaltserlaubnis, Titel, Pass usw.), die nicht nebenher getragen werden kann. Diese Darlehen werden in der Regel in Raten zurückgezahlt.
- Zuschuss zu den Kosten für Schulausflüge / Ferienlager der Pfarrjugend, soweit sie nicht vom Paket „Bildung und Teilhabe“ der Stadt abgedeckt sind, ebenso zu Sportgebühren.
- Bei Bedarf Begleitung zu Behörden (Jobcenter/Sozialamt/Ausländeramt), Erstellen von Briefen in prekären Situationen (z .B. Kündigung, hohe Geldnachforderung für Kindergarten, Widersprüche)
- Hausbesuche bei Flüchtlingen und Menschen in Not, Gespräche, Beratung
- „Klamotten-Kiste Christ König“, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat außer in den Schulferien: Angebot von gebrauchter Kleidung, vor allem Baby- und Kinderkleidung, Kinderbüchern, Spielen, Haushaltsgegenständen (Geschirr), Vermittlung von Möbeln (Kinderbetten, Tische, Stühle usw).
- Förderunterricht Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund an der GGS „Om Berg“
- Weihnachtswendung für einkommensschwache Gemeindemitglieder – die Wendung wird von ehrenamtlichen Mitgliedern des Caritas-Kreises in die Familien gebracht, verbunden mit einem Weihnachtsgruß und Gesprächen
- Aktion „Kindern Freude schenken“ zu Weihnachten für Kinder vom ersten bis zehnten Jahr aus diesen Familien – Pfarrangehörige besorgen die Geschenke, sie werden mit der Weihnachtswendung in die Familien gebracht.
- Gutscheine über 5 € mit einer Einladung zum Pfarrfest, damit eine Gemeinschaft mit der Pfarrei entstehen kann.

Pützchen

- Beratung von Hilfebedürftigen bei Behördenangelegenheiten
- finanzielle Unterstützung von Personen und ihren Familien mit geringen Einkommen oder Rente
- finanzielle Unterstützung für Kindergarten- und Schulkinder, deren Eltern über nicht ausreichend Einkommen verfügen, um „Extras“, wie Klassenfahrten, Schulbücher, Taufe, Kommunion, Firmung zu finanzieren
- Begleitung und Unterstützung von Hilfebedürftigen beim Einkaufen

- Hilfe bei der Beschaffung von Gegenständen, Möbel, Kleidung etc.
- Vermittlung von Besuchsdiensten über den Beueler Hospizverein
- Vermittlung an professionelle Stellen, wie z. B. Schuldnerberatung, Mieterberatung etc.
- Unterstützung von Flüchtlingen sowohl finanzieller Art als auch durch Begleitung durch den Alltag (Behördenschreiben, Kindergartensuche, Vermittlung von Deutschunterricht, Beschaffung von Kleidung und Gebrauchtgegenständen etc.)

Holtorf

- Durchführung der Advent- Haussammlung mit Unterstützung durch weitere ehrenamtliche Sammler
- Teilnahme an Caritas-Tagen des Stadtdekanates und Veranstaltungen des Erzbistums
- Finanzielle und materielle Unterstützung von Familien mit behinderten Angehörigen
- Finanzielle Unterstützung von Personen mit geringem Einkommen / Rente
- Finanzielle Hilfe für Kindergarten- und Schulkinder, deren Eltern das Geld z.B. für Exkursionen nicht aufbringen können.
- Besuch von Kranken und deren Angehörigen
- Unterstützung von Flüchtlingen sowohl finanzieller und materieller Art als auch durch die Begleitung durch den Alltag (Hilfe bei Behördenschreiben und dem Ausfüllen von Formularen, Unterstützung bei der Kindergartensuche, Vermittlung von Deutschunterricht, Beschaffung von Kinderspielsachen, Besuch an Festtagen, Vermittlung von Dolmetschern, Kontaktherstellung zu Landsleuten, Begleitung bei Arztbesuchen / zur Apotheke, Behördengängen, Einkäufen usw., Vermittlung von Nachhilfeunterricht für Schüler, Begleitung zum Konzert für Flüchtlinge)
- Beratung und Unterstützung von Hilfsbedürftigen nach Vermittlung durch das Pfarrbüro / Seelsorger
- Hilfe bei der Beschaffung von gebrauchten Gegenständen wie Möbel, Kleidung, Kühlschrank

Ideen zur Weiterentwicklung

- größere Vernetzung der drei Caritasgruppen
- mehr Unterstützung und Begleitung durch die Seelsorger, regelmäßige Treffen 1 – 2 mal im Jahr
- besseres Schulungsangebot für Caritas-Helfer z.B. zum Thema Krankenbesuche
- größere Inanspruchnahme vor allem von bedürftigen Familien mit Kindern (Pützchen)

6. Ökumene

Ertragt einander in Liebe (Epheser 4, 2)

Wir wollen den Dialog mit den anderen Konfessionen pflegen und einander besser verstehen. Als Christinnen und Christen wollen wir unsere unterschiedlichen Anschauungen schätzen und gemeinsam das tun, was uns eint: In Wort und Tat den Glauben an Jesus Christus in unseren Gemeinden bezeugen.

Viele Aktivitäten haben in unseren Gemeinden eine lange Tradition, die fortgeführt werden sollen. Die ökumenischen Angebote in den drei Gemeinden werden im Wochenplan und auf der Homepage der einzelnen Gemeinden und in Pressemeldungen veröffentlicht und sind für alle Interessierten offen.

Unsere Ökumenepartner sind in Holzlar die **Evangelische Kirchengemeinde Holzlar** und in Holtorf und Pützchen die **Evangelische Kirchengemeinde Beuel, Bezirk Beuel-Ost**.

Status quo der gemeinsamen ökumenischen Aktivitäten in der Pfarreiengemeinschaft

Regelmäßig veranstalten die Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bonn-Holzlar eine **Ökumenische Fastenwoche**, an der alle Gemeindemitglieder teilnehmen können, im Jahr 2015 bereits zum 25. Mal. Auch Teilnehmer aus dem gesamten Stadtgebiet nehmen hieran regelmäßig teil. Die jeweilige Fastenwoche steht immer unter einem bestimmten Thema. Der ökumenische Vorbereitungskreis bereitet die Themenabende mit Referenten, Impulsreferaten, Gottesdiensten usw. vor.

Seit dem 17. Juni 2014 gibt es den **Ökumenischen Friedenskreis**, der sich konfessions- und gemeindeübergreifend für den Frieden engagieren will. Er wird getragen von den Evangelischen Kirchengemeinden Bonn-Holzlar und Beuel, Bezirk Ost, sowie der Katholischen Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“. Es finden in der Evangelischen Kirche Holzlar **Friedensgebete** und weitere Aktivitäten statt. Auch engagiert sich dieser Ökumenische Friedenskreis u.a. beim Thema Flüchtlinge, z.B. mit „Syrien in Holzlar“ in Zusammenarbeit mit der Beueler Initiative gegen Fremdenhass.

Gemeinsame Aktivitäten gibt es auch bei der **musikalischen Gestaltung** der Gottesdienste. Den einzelnen Chören der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“ sowie dem Kammerorchester des Seelsorgebereichs (Ennert-Ensemble) gehören auch evangelische Christen an.

Alle Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Beuel im Gemeindezentrum Nommensen-Kirche in Pützchen und der Evangelischen Kirche Bonn-Holzlar stehen allen Interessierten offen, die auch von katholischen Christinnen und Christen sehr gerne wahrgenommen werden. Alle Informationen sind auf den Web-Seiten zu finden.

Am 1. Freitag im März wird der **Weltgebetstag** ökumenisch gefeiert, die Gemeinde Christ König Holzlar feiert gemeinsam mit der Evangelischen Gemeinde Holzlar. Der Veranstaltungsort wird jährlich gewechselt. Die Feiern für die Gemeinden St. Adelheid am Pützchen, St. Antonius Niederholtorf und der Evangelischen Kirchengemeinde Beuel – Bezirk Beuel-Ost - finden abwechselnd in St. Adelheid bzw. der Nommensen-Kirche statt.

Holzlar

- Der Ökumenekreis besteht seit 1974 und verbindet die Evangelische Kirchengemeinde Bonn-Holzlar und die Katholische Kirchengemeinde Christ König Holzlar. Zweimal im Jahr findet ein Themenabend statt, an dem über ein christliches, gesellschaftliches oder auch ein politisches Thema informiert und diskutiert wird. Diese Treffen finden abwechselnd in der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde statt.
- Ökumenische Gottesdienste finden statt am Buß- und Bettag in der Evangelischen Kirche Holzlar und am Nachmittag des 2. Fastensonntags in der katholischen Pfarrkirche Christ König Holzlar.
- Sechs ökumenische Schulgottesdienste: je 2 Einschulungs- und Abschlussgottesdienste sowie ein Erntedank- oder Sankt-Martins-Gottesdienst und ein Weihnachtsgottesdienst.

Pützchen

- Der Ökumene-Treff der Evangelischen Nommensen-Kirche, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf, ist ein offener Kreis, der einmal im Monat alle Menschen anspricht, die sich für das Thema des Abends interessieren. Er findet abwechselnd im Gemeindezentrum Nommensen-Kirche und im Pfarrzentrum St. Adelheid am Pützchen bzw. im Pfarrheim St. Antonius, Holtorf, statt. Das Jahresprogramm wird inhaltlich im Januar gemeinsam festgelegt und die Termine gegenseitig abgesprochen. Auch andere Glaubensgemeinschaften aus Bonn werden in den Ökumene-Treff eingeladen, z.B. Vertreter der orthodoxen Kirche, der Mennoniten, der Altkatholiken usw. Zusätzlich besteht ein intensiver Informationsausschuss mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen – ACK .
- Gemeinsame Angebote für alle und eine enge Zusammenarbeit bestehen auch bei der Caritas-Arbeit vor Ort, den Seniorenfesten (zu Laetare und zum 1. Advent) und Pfarrfesten bzw. Gemeindefesten, bei den Klön-Cafés der Frauengemeinschaft St. Adelheid oder auch an Pützchens Markt.
- Jährlich finden drei ökumenische Schulgottesdienste statt: Einschulungsgottesdienst, Abschluss vor den Schulferien und Weihnachten.
- Ökumenischer Gottesdienst an Buß- und Bettag in der Nommensen-Kirche.
- Der Beitrag der Schwestern des Herz-Jesu-Klosters ist ein aufrichtiges Gebet um die Einheit im Glauben. Darüber hinaus beteiligen sich die Ordensschwestern an der Gestaltung des Ökumene-Treffs.

Holtorf:

- Ökumenischer Seniorenkreis (monatlich)
- Ökumenische Gottesdienste am dritten Sonntag im Januar und am Vorabend des Pfarrfestes (3. Sonntag im September)

- Nutzung der St. Antonius Kirche Niederholtorf seit 1975 für Evangelische Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen und Taufen.
- Der evangelische Heilig-Abend-Gottesdienst um 16.15 Uhr mit Krippenspiel wird von Kindern aller Konfessionen gestaltet, und von vielen Familien aus dem Ort konfessionsübergreifend besucht.

Ideen zur Weiterentwicklung

- Verbesserung der Informationen zu den gegenseitigen ökumenischen Angeboten u.a. Schaukästen, Pfarr- bzw. Gemeindebriefe, Wochenpläne, Internetauftritte usw.
- Übersendung der gegenseitigen ökumenischen Angebote wie Themenabende und die entsprechenden Jahrespläne an die Pfarrausschüsse mit der Bitte um Weiterleitung an Interessierte.
- Rotieren der ökumenischen Angebote in den drei Gemeinden.

7. Bildung, Büchereiarbeit, Ausflüge und Feste

*Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele. (Psalm 23,2-3)*

Bildung

Angesichts eines großen regionalen Angebots müssen Bildungsveranstaltungen gut geplant werden, um Teilnehmer anzuziehen. Wir arbeiten dazu eng mit dem Katholischen Bildungswerk zusammen. In jeder Gemeinde gibt es einen Verantwortlichen für die Bildungsarbeit. Außerdem engagieren sich hier besonders das Familienzentrum, die Ökumenekreise und die Frauengemeinschaften.

Status quo

In Christ König gut angenommen: Brasilienabend, Tansaniaabend, Indienabend mit Repräsentanten der Länder und landestypischen Snacks.

In Pützchen seit vielen Jahren erfolgreich: der Ökumenetreff. Vortragsabende der kfd St. Adelheid sind gut besucht.

In Niederholtorf sehr gut besucht: Vortrag zu Demenz und Alzheimer.

Büchereien

In unserem Seelsorgebereich gibt es zwei Büchereien, die als "Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB)" jedermann offenstehen und Medien aller Art kostenfrei ausleihen:

KÖB Christ König, Holzlar

Die Bücherei hält für jedes Alter spannende und interessante Bücher, außerdem Kinderkassetten, Hörbücher, audiodigitale Tip Toi-Bücher, CDs, CD-ROM, Videos, DVD und Spiele und Zeitschriften bereit, insgesamt rund 7000 Medien, die laufend erneuert werden.

Öffnungszeiten:

Sonntag 09.30 - 11:00 Uhr

Dienstag 15:30 - 18.00 Uhr

Donnerstag 15:30 - 18.00 Uhr

Einmal im Monat kommen die Schulklassen der Kath. Grundschule Holzlar sowie drei Kindergarten-
gruppen vormittags zum Ausleihen in die Bücherei

Mehrmals im Jahr wird ein Bilderbuchkino für den Kath. Kindergarten und den Städt. Kindergarten
Veilchenweg durchgeführt

Für die Größeren gibt es Autorenlesungen (etwa in Zusammenarbeit mit dem Rhein. Lesefest Käpt'n
Book)

Traditionell findet am Buchsonntag im November die Weihnachts-Buchausstellung mit Bücherfloh-
markt statt.

KÖB St. Antonius, Holtorf

In der Bücherei stehen Bücher, Cassetten, DVDs, Videos, Spiele und CDs, Hörbücher und eine Zeit-
schrift (weitere sind in Planung) zur kostenlosen Ausleihe bereit.

Die Bücherei ist das ganze Jahr über ein Treffpunkt für Jung und Alt. In der seit Herbst 2013 neu
eingerrichteten Leseecke trifft man sich im Winter bei einer Tasse Tee oder Kaffee und Gebäck.

Eine gute Zusammenarbeit mit allen Gremien der Gemeinde wird gelebt.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr – 11.30 Uhr

Aktionen:

Backen und Basteln für Schulkinder in der Osterzeit,

Beteiligung am Beueler Bücherfrühling,

Zusammenarbeit mit dem städt. Kindergarten „Waldzwerge“: Die Vorschulkinder besuchen die Bücherei monatlich, wöchentlich geht die Bücherei-Vorlesepatin in den Kindergarten.

Traditionell beteiligt sich die Bücherei beim Pfarrfest im September mit einem Bücherflohmarkt.

Im November findet die jährliche Buchausstellung statt, deren Angebot durch die Ausstellung von Künstlern aus der Umgebung oder Produkten aus dem Eine Welt Laden ergänzt wird. Auch hier wird der Nachmittag mit dem zusätzlichen Kaffee und Kuchenangebot zu einem Treffpunkt für die Gemeindemitglieder.

Jährlich wechselnde einmalige Aktionen sind den Pfarrnachrichten und Aushängen zu entnehmen.

Ideen zur Weiterentwicklung der Büchereien:

Bücherfest mit Flohmarkt

Literaturkreis vormittags

Vorlesewettbewerb

Ausflüge und Pilgerfahrten

Status quo

Zur Förderung des Miteinanders und von Glaubenserfahrungen werden Ausflüge und Pilgerfahrten veranstaltet.

- Ausflüge der Pfarreiengemeinschaft
- Ausflüge der Frauengemeinschaften
- Chorausflüge
- Pilgerfahrten ins Ausland (acht Tage, etwa alle 2 bis 3 Jahre im Herbst)
- Indienreisen (Gelegenheit, die Heimat unserer Seelsorger kennenzulernen)
- Messdienerwallfahrt nach Rom (Erzbistum)
- Taizéfahrt mit Jugendlichen

Feste

Feiern und Feste dienen der Gemeinschaft, stärken den Zusammenhalt und bieten Gelegenheit zum Kennenlernen und Wiedertreffen.

Status quo

Bei rundem Geburtstag, Begrüßung oder Verabschiedung eines Seelsorgers kommen alle drei Gemeinden zum Feiern zusammen.

Auch beim CMI-Ordensfest Anfang Januar sind neben den Ordensbrüdern von nah und fern auch die drei Gemeinden zur Feier der Messe im syro-malabarischen Ritus in St. Adelheid und der anschließenden Feier im Pfarrzentrum eingeladen.

Jede Gemeinde hat ihr Pfarrfest: St. Adelheid am Sonntag nach Christi Himmelfahrt, Christ König am Wochenende nach Fronleichnam und St. Antonius am 3. Wochenende im September. In St. Adelheid außerdem wichtig: das Schützenfest am Wochenende nach dem Patrozinium (16. Juli: Fest der heiligen Jungfrau vom Berge Karmel) und das Seniorenfest am ersten Adventssonntag, zu dem ökumenisch eingeladen wird (traditionell von der Jugend durchgeführt).

In Christ König ist die Senioren-Adventfeier immer am 2. Adventssonntag.

Der Kirchenchor feiert im November sein Cäcilienfest.

In St. Antonius wird das Patronatsfest der Gemeinde (17. Januar), die sogenannte „Antonius-Kleinkirmes“, am 2. Sonntag im Januar gefeiert: Die Chorgemeinschaft singt in der Sonntagsmesse, anschließend ist gemütliches Beisammensein.

Die Adventfeier für die älteren Holtorfer wird vom Seniorenkreis ausgerichtet.

In Christ König gibt es ein jährliches Helferfest für alle Ehrenamtlichen, die sich in der Gemeinde engagieren.

Ideen zur Weiterentwicklung

Jährliches gemeinsames Helferfest für die Ehrenamtlichen aller drei Gemeinden

8. Öffentlichkeitsarbeit

Geht hinaus in die ganze Welt

und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen. (Mk 16,15)

Die Medien sind wichtige Kommunikationsmittel für die Kirche. Aufgabe unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, Informationen nach innen und außen zu vermitteln und so möglichst viele Menschen zu erreichen, um sie in unsere Kirchen und Pfarrheime einzuladen und ihnen klar zu machen: „Die kirchlichen Angebote haben etwas mit mir zu tun.“ Experten betrachten **Pfarrbriefe** als wichtigste Printmedien der katholischen Kirche – auch in Anbetracht ihrer hohen Reichweite. Bei der Bildung einer Prioritätenliste regionaler und lokaler katholischer Medien landen sie im Durchschnitt auf Platz eins, noch vor Internetangeboten.

Status quo

Pfarrbrief „Ennert lebendig“

Wichtige Aufgabe des Pfarrbriefs ist die Verkündigung der christlichen Botschaft ohne erhobenen Zeigefinger und in einer für alle verständlichen Sprache. Im Blick sind sowohl die Aktiven in den Gemeinden als auch die Menschen, die uns (noch) fernstehen. Unser Pfarrbrief **„Ennert lebendig“** ist

daher nicht nur Mitteilungsblättchen der Gremien und Gruppierungen, sondern Verkündigung des Evangeliums – etwa durch **Glaubensinfos**. Dazu zeigt er **Mut zu kritischen Impulsen**, mit denen die Kirchenpolitik begleitet wird. Um **möglichst viele zum Lesen zu gewinnen**, wird Wert auf ein ansprechendes, modernes Layout gelegt.

- Titel: „Ennert lebendig. Nachrichten und Berichte der Pfarreiengemeinschaft Am Ennert , Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf“
- Format: DIN A 4, Mantel in Farbe, Innenteil zweifarbig (schwarz und grün)
- Erscheinen: 2x pro Jahr: Advent und Ostern – zum jeweiligen Pfarrfest informiert jede Gemeinde mit einem Flyer (Budget: 6.000 Euro pro Jahr)
- Drei Lokal-Ausgaben (für Holzlar, Pützchen und Holtorf)
- äußerer Teil gemeinsam: Grußwort, Messplan, Aktivitäten auf Seelsorgebereichsebene, Essays, theologische o.ä. Beiträge: Kirche erklären, z.B. durch „Lexikon“-Artikel, Kinderseite, Rat und Hilfe etc.
- innen spezifischer Lokalteil für jede Gemeinde mit den pfarrspezifischen Themen und Terminen, Seitenzahl kann von Pfarrei zu Pfarrei differieren
- Das Redaktionsteam umfasst Mitglieder aus allen drei Gemeinden. In jeder Gemeinde ist ein Redaktionsmitglied verantwortlich. Die Redaktion der Lokalteile wird in der jeweiligen Gemeinde erbracht.
- Jede Gemeinde entscheidet selbst, ob die Verteilung an alle Haushalte oder nur an die katholischen erfolgt.
- Für die Artikel gilt: In der Kürze liegt die Würze. Artikel nicht länger als eine Seite, Ausnahme nur, wenn angereichert durch Statements oder Info-Kästen
- Textlängen der Artikel (alle Angaben: Zeichen mit Leerzeichen): ganzseitig: maximal 3500 Zeichen, ganzseitig mit querformatigem Bild: 2500 Zeichen, halbseitig 2-Spaltig (dritte Spalte hochformatiges Bild): maximal 900 Zeichen, halbseitig ohne Bild: maximal 1350 Zeichen
- Sehr wichtig sind gute Fotos (im Mantelteil farbig, sonst schwarz-weiß)!!

Pfarnachrichten

Unter dem Titel „Katholische Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“, Bonn-Beuel *Aktuell*“ erscheinen alle zwei Wochen die gemeinsamen Pfarnachrichten:

Konzept:

- Format DIN-A 4
- Aufmachertext (nachrichtlich oder geistlich)
- Gottesdienste
- Nachrichten und Termine von allen drei Gemeinden
- Pfarrbüro Anschriften, Telefonnummern und Öffnungszeiten
- Wichtige Telefonnummern im Seelsorgebereich
- Die Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus, werden auf Wunsch per E-Mail versandt und gehen auch an die Presse.

Homepage

Die Visitenkarte unserer Pfarreiengemeinschaft bietet alle Informationen.

Aufbau:

- Home – Willkommen, Vorstellung der Seelsorger
- Aktuelles – Pfarrnachrichten, Pfarrbriefe, Pilgerreisen, Ökumenische Fastenwoche
- Gottesdienste – Übersicht, Kirche für Kinder
- Gemeindeleben – Christ König, St. Adelheid, St. Antonius, Gremien
- Soziales – Kindertagesstätten, Familienzentrum, Rat und Hilfe, Caritas Holzlar, Caritas Pützen
- Katholische öffentliche Büchereien – Christ König und St. Antonius
- Musik – Bevorstehende kirchenmusikalische Aufführungen, Auflistung der musikalischen Gruppierungen
- Lebensstationen – Kirchen(wieder)eintritt, Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Versöhnung und Beichte, Krankheit, Tod und Trauer
- Kontakt
- Bilder
- Links

Pressemitteilungen

Pfarreispezifische PMs werden von der jeweiligen Pfarrei bzw. von den jeweiligen Pressebeauftragten der Gruppierungen erstellt und versandt.

Pressemitteilungen des Seelsorgebereichs werden im PGR-Vorstand und mit den PA-Vorsitzenden abgestimmt.

Aushänge in den Schaukästen

Plakate

Ideen zur Weiterentwicklung:

- Facebook-Seite der Pfarreiengemeinschaft
- E-Mail-Newsletter

Kontakte

Seelsorger

Pater Tijo George Thannickal CMI, Pfarrverweser, Tel.: 48 12 74

Pater George Joseph CMI, Kaplan, Tel.: 31 14 14

Pater Pious Alex CMI, Kaplan, Tel.: 71 01 06 44

Diakon Albert Krämer, Subsidiar, Tel.: 62 03 02 86

(Diakon Dr. Christoph Hartmann, Tel.: 43 33 42 82)

Musiker

Marita Hersam, Seelsorgebereichskirchenmusikerin, Tel.: 908 87 89

Andrea Honecker, Kinderchor und Jugendchor Christ König, Tel.: 48 62 82

Lydia Beresheim, Kirchenchor Christ König, Tel.: 67 79 07

Hauptamtlicher Flüchtlingshelfer: Hans Josef Baum, Tel.: 432820

Küster

Reiner Mangold (Christ König), Tel.: 48 05 03

Burkhard Geitel (St. Adelheid), Tel.: 48 11 59

Ursula Slotosch (St. Antonius), Tel.: 02223 / 223 14

Pfarrsekretärinnen

Elke Bretschneider und Gudrun Stein (Pastoralbüro, Christ König), Tel.: 48 12 74

Karola Geitel (St. Adelheid), Tel.: 48 21 13

Gudrun Stein (St. Antonius), Tel.: 48 23 84 oder über Pastoralbüro Christ König

Gremien

Dr. Brigitte Linden, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Tel.: 48 49 45

Dr. Martin Utsch, Stv. Vorsitzender des Kirchengemeindeverbands, Tel.: 948 52 03

Andrea Honecker, Vorsitzende des Pfarrausschusses Christ König, Tel.: 48 62 82

Lilo Patt-Krahe, Vorsitzende des Pfarrausschusses St. Adelheid, Tel.: 43 05 33

Dr. Hubertus Wolfgarten, Vorsitzender des Pfarrausschusses St. Antonius, Tel.: 48 26 74

Dr. Martin Utsch, Kirchenvorstand Christ König, Tel.: 948 52 03

Marga Wester, Kirchenvorstand St. Adelheid, Tel.: 948 33 83

Dr. Werner Löffler, Kirchenvorstand St. Antonius, Tel.: 46 73 87

Kindergärten

KiTa Christ König: Maria Schalla, Tel.: 48 17 52

KiTa St. Adelheid: Cornelia Wisser-Klein, Tel.: 48 21 90

Büchereien

KÖB Christ König: Christa Solda, Tel.: 948 52 73

KÖB St. Antonius: Elisabeth Janßen, Tel.: 43 01 29

Pfarr-Caritas

Christ König: Doris Hausbrand, Tel.: 48 19 15

St. Adelheid: über Pfarrbüro, Tel.: 48 21 13

St. Antonius: Hans Josef Baum, Tel.: 43 28 20

Frauengemeinschaft

Christ König: Ute Mangold, Tel.: 48 05 03

kfd St. Adelheid: Martha Weber, Tel.: 976 45 99

kfd St. Antonius: Doris Hochstetter, Tel.: 48 26 17

Eine-Welt-Arbeit

FEM – Arbeitskreis Frieden, Entwicklung, Mission (CK): Doris Hausbrand, Tel.: 48 19 15

Projekt Kerala Kinderkrebshilfe (St. Ant.): Dr. Hubertus Wolfgarten, Tel.: 48 26 74

Projekt Schule Usri (Frauen CK): Dr. Barbara Schilling, Tel.: 43 21 19

Sternsingeraktion Christ König: Tanja Gebertz-Geslerski, Tel.: 48 21 71

Sternsingeraktion St. Adelheid: Sabine Meyer, Tel.: 69 28 25

Sternsingeraktion St. Antonius: Desirée Schmaul, Tel.: 36 03 24 36

Ökumene

Christ König: Helmut Böhler, Tel.: 43 06 87

St. Adelheid: Lilo Patt-Krahe, Tel.: 43 05 33

St. Antonius: Annette Holtz, Tel.: 0171/144 63 14

Pfarrbrief „Ennert lebendig“: Dr. Brigitte Linden, Tel.: 48 49 45

Arbeitskreis Wallfahrt St. Adelheid: Martha Weber, Tel.: Tel.: 976 45 99

St. Sebastianus Schützenbruderschaft: Willi Wester, Tel.: 948 33 83